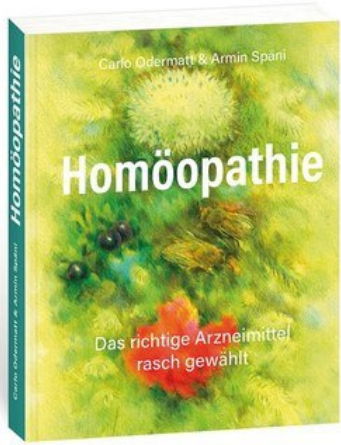
Odermatt C./ Späni A.
Homöopathie

Reading excerpt

Homöopathie
of Odermatt C./ Späni A.
Publisher: Fortis Network GmbH



http://www.narayana-verlag.com/b22875

In the Narayana webshop you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.com
http://www.narayana-verlag.com

Narayana Verlag

Inhaltsverzeichnis

Übersicht nach Rubriken S. 5

Vorwort S. 7

Die Autoren S. 8

Die Homöopathie – Anwendungstipps S. 11

So finden Sie das passende homöopathische Arzneimittel! S. 33

Arzneimittel-Beschreibungen S. 39

Index S. 211

Unsere Buchempfehlung S. 344

Übersicht nach Rubriken

Vorwort 7
Die Autoren 8

Die Homöopathie
Symptome aus homöopathischer Sicht 12
Modalitäten 12
Ursache (Causa) 12
Grundstoffe homöopathischer Arzneimittel 13
Ähnlichkeitsregel 13
Potenzieren der Arzneistoffe 14
Homöopathische Potenzen 15
Arzneimittelbilder 16
Arzneimittelprüfung (AMP) 16
Wahlanzeigende Symptome 19
Leitsymptome 19
Heilreaktionen 19
Nebenwirkungen 20
Pfefferminztee, Kaffee, Tabak, Metallgefässe, Röntgenstrahlen 20
Schwangerschaft und Homöopathie 20
Wie schnell wirken Homöopathika? 21
Dosierung 21
Anwendungshäufigkeit/Dauer 22
Wann ist eine ärztliche Konsultation notwendig? 23
Arzneiformen 23
Anwendungsempfehlungen 23
Aufbewahrung von homöopathischen Arzneimitteln 24
Homöopathische Einzelmittel 25
Potenzwahl 25
Einzelmittel-Potenz-Akkorde 26
Konstitutionsmittel / Konstitutionstherapie 26
Nosoden 27
Kombinationspräparate 27
Mischpräparate 27
Vermittlungsstellen für homöopathische Therapeuten 29
Homöopathie für Tiere 30

So finden Sie das passende homöopathische Arzneimittel! 33

Arzneimittel-Beschreibungen 39

Index 211

Unsere Buchempfehlung 344
Literaturliste/Quellennachweise 350
Bezugsquellen für Homöopathie 353

Vorwort zur 3. Auflage

Das vorliegende Buch hat sich durch zwei Auflagen (1993 und 1996) zu einem beliebten Nachschlagewerk für die rasche homöopathische Arzneimittelfindung entwickelt. Es ist sowohl für Laien als auch für Fachpersonen ausgezeichnet geeignet.
Durch die zunehmende Verbreitung der Homöopathie hat sich bereits bei der 2. Auflage 1996 eine Überarbeitung des Inhaltes als notwendig erwiesen. Eine Erweiterung und Bereinigung des Indexes, mehrere Massnahmen zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Handhabung des Buches sind Veränderungen gegenüber der Erstauflage.
Da die Kombination von Einzelmitteln und Arzneimitteln, die von der Swissmedic zugelassen sind, aus regulatorischen Gründen von der Heilmittelbehörde im gleichen Buch nicht mehr erlaubt ist, war ein Nachdruck der 2. Auflage nicht mehr möglich.
Die grosse Nachfrage nach dem vergriffenen Werk und die vielen positiven Rückmeldungen – insbesondere von Eltern, die ihre Kinder dank praxisbezogener Hinweise unkompliziert und mit grosser Treffsicherheit selber homöopathisch behandeln können, aber auch von vielen erfahrenen Homöopathiefachpersonen, die unser Buch zur Hand nehmen, wenn sie auf schnellstem Weg eine gute Arzneimittelidee finden wollen – haben uns motiviert, eine erneute Überarbeitung vorzunehmen.
Die 3. Auflage unterscheidet sich von den anderen beiden Auflagen vor allem dadurch, dass sie auf Einzelmittel beschränkt ist. Ausserdem wurde sie mit fünf zusätzlichen Arzneimittel-Beschreibungen bereichert und der Index entsprechend aktualisiert. Zusätzliche Attraktivität gewinnt die Neuauflage durch das Einfügen ausgewählter Zeichnungen aus unserem Lehrbuch «Arzneimittelbilder», das eine ideale Ergänzung zu dem vorliegenden Nachschlagewerk darstellt.
Homöopathie ist eine Erfahrungsmedizin, deshalb danke ich allen Patientinnen und Patienten, die meinen Erfahrungsschatz in den vergangenen 33 Jahren wachsen liessen.
Meine Dankbarkeit gilt weiter allen Personen, die mich darin unterstützt haben, die 3. Auflage zu verwirklichen: Donat Baur für die «Initialzündung» und seinen administrativen Einsatz, Sven Hartmann für die künstlerische Beratung und Beat Ernst für die Fotografien. Last but not least danke ich Armin Späni für die jahrzehntelange Unterstützung und Begleitung auf meinem «homöopathischen Weg».

Hergiswil im Sommer 2016

Carlo Odermatt

Die Homöopathie

Das Wort Homöopathie ist aus den griechischen Wörtern homoios (= ähnlich) und pathos (= Leiden) abgeleitet.

Die Aufgabe homöopathischer Arzneimittel besteht darin, die natürlichen, körpereigenen Abwehrmechanismen (z.B. gegen Viren) und die Selbstheilungskräfte des Menschen oder des Tieres in Gang zu bringen oder zu verstärken. Diese Wirkung haben homöopathische Arzneimittel, weil sie feinste Reize auf den Organismus ausüben. So beschrieb schon Hahnemann die Wirkung der Homöopathie.
Eine solche Wirkungsweise ist für den Patienten[1] sehr bedeutungsvoll, weil sich der erkrankte Organismus im Grunde stets selber heilt.

Der deutsche Arzt Samuel Hahnemann, 1755–1843 (Begründer der Homöopathie)

[1] Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen in der Regel die männliche Form gewählt, die weibliche Form ist jedoch immer mitgemeint.

Da Homöopathika, im Gegensatz zu chemischen oder pflanzlichen Arzneimitteln, nicht wegen einer bestimmten Menge Arzneisubstanz, sondern durch immaterielle Reize wirken, haben sie ganz besondere Vorteile, nämlich:

- gute Verträglichkeit,
- keine schädlichen Nebenwirkungen,
- keine unerwünschten Reaktionen mit anderen Medikamenten, Genuss- oder Lebensmitteln,
- keine Unterdrückung von Symptomen,
- Ausheilung akuter Beschwerden und damit Verhinderung der Entstehung chronischer (andauernder) Erkrankungen,
- keine Gefahr der Überdosierung,
- sie machen weder süchtig, noch beeinträchtigen sie die Sinne (z.B. Reaktionsvermögen, Sehschärfe) und
- für Menschen und Tiere geeignet.

All diese Vorteile führen dazu, dass homöopathische Arzneimittel für die Behandlung von Säuglingen, Kindern, Schwangeren, stillenden Müttern und arzneimittelempfindlichen Personen besonders geeignet sind.

Symptome aus homöopathischer Sicht

In der Homöopathie werden die Krankheitszeichen (Symptome) nicht als die eigentliche Krankheit angesehen, sondern sie werden als Heilungsbemühungen und Abwehrmechanismen des Organismus gegen eine «im Hintergrund» vorhandene Erkrankung betrachtet. Die Symptome dienen dem Homöopathen als Indikatoren, das heisst als Hilfsmittel, für die Wahl des heilungsfördernden homöopathischen Arzneimittels.

Das homöopathische Heilsystem beruht darauf, mittels eines Arzneimittelreizes im erkrankten Körper die vorhandenen Symptome mehr oder weniger zu verstärken. Dies führt zur (rascheren) Genesung, da dadurch die körpereigenen Heilungsmassnahmen verstärkt werden. Diese Wirkungsweise kann vom Patienten gelegentlich als Heilreaktion verspürt werden (vgl. S. 19).

Modalitäten

Gegebenheiten und Einflüsse, die Symptome (Beschwerden) auslösen, verstärken oder abschwächen können, werden als Modalitäten bezeichnet. Als Beispiele sind die folgenden zu nennen:

- An die Beschwerden denken verschlimmert.
- Morgens sind die Beschwerden besser.
- Bettwärme verschlimmert.
- Bewegung bessert.
- Gewitter, Wetterwechsel verschlimmern.

Modalitäten sind für die Auswahl homöopathischer Arzneimittel oft ebenso bedeutungsvoll wie besonders auffällige Symptome. Deshalb sind die Modalitäten bei der Arzneimittelwahl unbedingt miteinzubeziehen. Beachten Sie dazu die Rubriken «Besserung durch» (vgl. S. 225ff.) und «Verschlimmerung durch» (vgl. S. 330ff.).

Ursache (Causa)

Oft sind Beschwerden auf eine klare Ursache (z.B. Hitze, Schreck, Kaffeegenuss) zurückzuführen. Eindeutige Ursachen von Beschwerden sind wichtige Indikatoren für die Arzneimittelwahl. Beachten Sie dazu die Rubrik «Folgen von» (vgl. S. 243ff.).

Grundstoffe homöopathischer Arzneimittel

Zur Herstellung homöopathischer Arzneimittel werden vorwiegend pflanzliche, tierische und mineralische Ausgangsstoffe verwendet. In seltenen Fällen werden auch synthetisch hergestellte Stoffe verarbeitet.

Die Grundlagen der Homöopathie

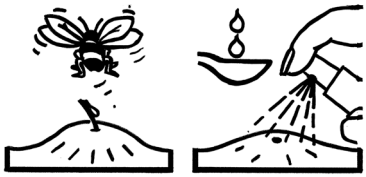
Die homöopathische Heilmethode basiert auf
a) der Ähnlichkeitsregel,
b) der Potenzierung der Arzneistoffe und
c) den Arzneimittelbildern (Arzneimittelprüfungen).

a) Die Ähnlichkeitsregel

Dasselbe Mittel, welches beim Menschen oder Tier bestimmte Symptome auslöst oder verstärkt, vermag **dieselben oder ähnliche** Symptome zu **heilen.** Similia similibus curantur: Das Ähnliche heilt das Ähnliche (vgl. S. 12 «Symptome aus homöopathischer Sicht»).

Zum besseren Verständnis dient das folgende Beispiel: Angenommen, Sie werden von einer Biene gestochen, sofort schwillt die Haut an, wird rot, heiss und gespannt. Sie verspüren stark stechende, brennende Schmerzen.
Wenn Sie **homöopathisch zubereitetes, stark verdünntes Bienengift** einnehmen oder bei der Stichstelle auftragen, verspüren Sie rasch eine Linderung der Schmerzen, und innert kurzer Zeit bilden sich Schwellung und Rötung zurück.

Besonders interessant und bedeutungsvoll ist die Tatsache, dass dieses homöopathische Bienengiftpräparat nicht nur die Folgen eines Bienenstichs beheben kann, sondern **auch Beschwerden, welche den durch Bienengift verursachten Beschwerden ähnlich sind, obschon sie nicht durch Bienengift ausgelöst wurden.**

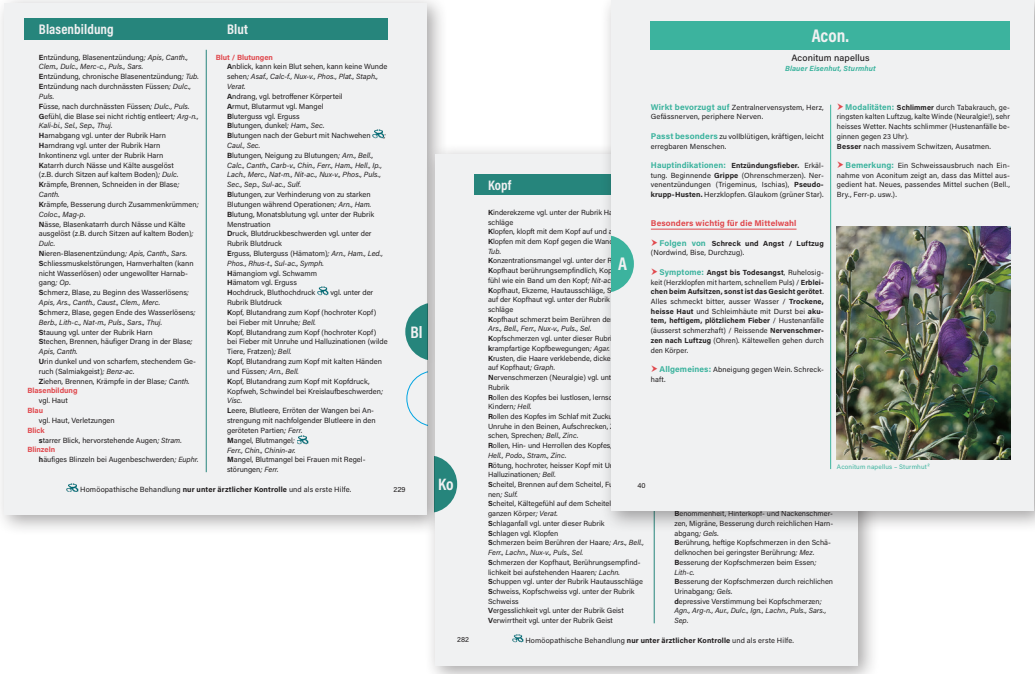


Deshalb bewähren sich homöopathische Bienengiftpräparate (Apis oder Apisinum) auch bei Angina, Verbrennungen, Allergien, Insektenstichen, Gelenkentzündungen, Sonnenstich usw.

Fazit:
Homöopathisch zubereitetes, hochverdünntes Bienengift behebt Folgen von schädlichen Einflüssen (z.B. Bakterien, Insektengift, Hitze, Allergene), die gleiche oder ähnliche Beschwerden wie Bienengift auslösen.

Alle homöopathischen Arzneimittel wirken nach der Ähnlichkeitsregel.

So finden Sie das passende homöopathische Arzneimittel!



Blasenbildung

Entzündung, Blasenentzündung; *Apis, Canth., Clem., Dulc., Merc.-c., Puls., Sars.*
Entzündung, chronische Blasenentzündung; *Tub.*
Entzündung nach durchnässten Füssen; *Dulc., Puls.*
Füsse, nach durchnässten Füssen; *Dulc., Puls.*
Gefühl, die Blase sei nicht richtig entleert; *Arg-n., Kali-bi., Sel., Sep., Thuj.*
Hamabgang vgl. unter der Rubrik Harn
Harndrang vgl. unter der Rubrik Harn
Inkontinenz vgl. unter der Rubrik Harn
Katarrh durch Nässe und Kälte ausgelöst (z.B. durch Sitzen auf kaltem Boden); *Dulc.*
Krämpfe, Brennen, Schneiden in der Blase; *Canth.*
Krämpfe, Besserung durch Zusammenkrümmen; *Coloc., Mag-p.*
Nässe, Blasenkatarrh durch Nässe und Kälte ausgelöst (z.B. durch Sitzen auf kaltem Boden); *Dulc.*
Nieren-Blasenentzündung; *Apis, Canth., Sars.*
Schliessmuskelstörungen, Harnverhalten (kann nicht Wasserlösen) oder ungewollter Harnabgang; *Op.*
Schmerz, Blase, zu Beginn des Wasserlösens; *Apis, Ars., Canth., Caust., Clem., Merc.*
Schmerz, Blase, gegen Ende des Wasserlösens; *Berb., Lith-c., Nat-m., Puls., Sars., Thuj.*
Stauung vgl. unter der Rubrik Harn
Stechen, Brennen, häufiger Drang in der Blase; *Apis, Canth.*
Urin dunkel und von scharfem, stechendem Geruch (Salmiakgeist); *Benz-ac.*
Ziehen, Brennen, Krämpfe in der Blase; *Canth.*

Blasenbildung
vgl. Haut

Blau
vgl. Haut, Verletzungen

Blick
starrer Blick, hervorstehende Augen; *Stram.*

Blinzeln
häufiges Blinzeln bei Augenbeschwerden; *Euphr.*

Blut

Blut / Blutungen
Anblick, kann kein Blut sehen, kann keine Wunde sehen; *Asaf., Calc-f., Nux-v., Phos., Plat., Staph., Verat.*
Andrang, vgl. betroffener Körperteil
Armut, Blutarmut vgl. Mangel
Bluterguss vgl. Erguss
Blutungen, dunkel; *Ham., Sec.*
Blutungen nach der Geburt mit Nachwehen; *Caul., Sec.*
Blutungen, Neigung zu Blutungen; *Am., Bell., Calc., Canth., Carb-v., Chin., Ferr., Ham., Hell., Ip., Lach., Merc., Nat-m., Nit-ac., Nux-v., Phos., Puls., Sec., Sep., Sul-ac., Sulf.*
Blutungen, zur Verhinderung von zu starken Blutungen während Operationen; *Arn., Ham.*
Blutung, Monatsblutung vgl. unter der Rubrik Menstruation
Druck, Blutdruckbeschwerden vgl. unter der Rubrik Blutdruck
Erguss, Bluterguss (Hämatom); *Arn., Ham., Led., Phos., Rhus-t., Sul-ac., Symph.*
Hämangiom vgl. Schwamm
Hämatom vgl. Erguss
Hochdruck, Bluthochdruck; vgl. unter der Rubrik Blutdruck
Kopf, Blutandrang zum Kopf (hochroter Kopf) bei Fieber mit Unruhe; *Bell.*
Kopf, Blutandrang zum Kopf (hochroter Kopf) bei Fieber mit Unruhe und Halluzinationen (wilde Tiere, Fratzen); *Bell.*
Kopf, Blutandrang zum Kopf mit kalten Händen und Füssen; *Arn., Bell.*
Kopf, Blutandrang zum Kopf mit Kopfdruck, Kopfweh, Schwindel bei Kreislaufbeschwerden; *Visc.*
Leere, Blutleere, Erröten der Wangen bei Anstrengung mit nachfolgender Blutleere in den gerö teten Partien; *Ferr.*
Mangel, Blutmangel; *Ferr., Chin., Chinin-ar.*
Mangel, Blutmangel bei Frauen mit Regelstörungen; *Ferr.*

Homöopathische Behandlung **nur unter ärztlicher Kontrolle** und als erste Hilfe.

BI

Kopf

Kinderekzeme vgl. unter der Rubrik Ha
schläge
Klopfen, klopft mit dem Kopf auf und
Klopfen mit dem Kopf gegen die Wan
Tub.
Konzentrationsmangel vgl. unter der H
Kopfhaut berührungsempfindlich, Koc
fühl wie ein Band um den Kopf; *Nit-ac*
Kopfhaut, Ekzeme, Hautausschläge, S
auf der Kopfhaut vgl. unter der Rubrik
schläge
Kopfhaut schmerzt beim Berühren de
Ars., Bell., Ferr., Nux-v., Puls., Sel.
Kopfschmerzen vgl. unter dieser Rubr
krampfartige Kopfbewegungen; *Agac*
Krusten, die Haare verklebende, dicke
auf Kopfhaut; *Graph.*
Nervenschmerzen (Neuralgie) vgl. unt
Rubrik
Rollen des Kopfes bei lustlosen, lernsc
Kindern; *Hell.*
Rollen des Kopfes im Schlaf mit Zucku
Unruhe in den Beinen, Aufschrecken,
schen, Sprechen; *Bell., Zinc.*
Rollen, Hin- und Herrollen des Kopfes
Hell., Podo., Stram., Zinc.
Rötung, hochroter, heisser Kopf mit U
Halluzinationen; *Bell.*
Scheitel, Brennen auf dem Scheitel, F
nen; *Sulf.*
Scheitel, Kältegefühl auf dem Scheitel
ganzen Körper; *Verat.*
Schlaganfall vgl. unter dieser Rubrik
Schlagen vgl. Klopfen
Schmerzen beim Berühren der Haare; *Ars., Bell., Ferr., Lachn., Nux-v., Puls., Sel.*
Schmerzen der Kopfhaut, Berührungsempfindlichkeit bei aufstehenden Haaren; *Lachn.*
Schuppen vgl. unter der Rubrik Hautausschläge
Schweiss, Kopfschweiss vgl. unter der Rubrik Schweiss
Vergesslichkeit vgl. unter der Rubrik Geist
Verwirrtheit vgl. unter der Rubrik Geist

Ko

Homöopathische Behandlung **nur unter ärztlicher Kontrolle** und als erste Hilfe.

A

Acon.

Aconitum napellus
Blauer Eisenhut, Sturmhut

Wirkt bevorzugt auf Zentralnervensystem, Herz, Gefässnerven, periphere Nerven.

Passt besonders zu vollblütigen, kräftigen, leicht erregbaren Menschen.

Hauptindikationen: Entzündungsfieber. Erkältung. Beginnende **Grippe** (Ohrenschmerzen). Nervenentzündungen (Trigeminus, Ischias). **Pseudokrupp-Husten.** Herzklopfen. Glaukom (grüner Star).

Besonders wichtig für die Mittelwahl

➤ **Folgen von Schreck und Angst / Luftzug** (Nordwind, Bise, Durchzug).

➤ **Symptome: Angst bis Todesangst**, Ruhelosigkeit (Herzklopfen mit hartem, schnellem Puls) / **Erbleichen beim Aufsitzen, sonst ist das Gesicht gerötet.** Alles schmeckt bitter, ausser Wasser / **Trockene, heisse Haut** und Schleimhäute mit Durst bei **akutem, heftigem, plötzlichem Fieber** / Hustenanfälle (äusserst schmerzhaft) / Reissende **Nervenschmerzen nach Luftzug** (Ohren). Kältewellen gehen durch den Körper.

➤ **Allgemeines:** Abneigung gegen Wein. Schreckhaft.

➤ **Modalitäten: Schlimmer** durch Tabakrauch, geringsten kalten Luftzug, kalte Winde (Neuralgie), sehr heisses Wetter. Nachts schlimmer (Hustenanfälle beginnen gegen 23 Uhr).
Besser nach massivem Schwitzen, Ausatmen.

➤ **Bemerkung:** Ein Schweissausbruch nach Einnahme von Aconitum zeigt an, dass das Mittel ausgedient hat. Neues, passendes Mittel suchen (Bell., Bry., Ferr-p. usw.).

Aconitum napellus - Sturmhut[1]

Benommenheit, Hinterkopf- und Nackenschmerzen, Migräne, Besserung durch reichlichen Harnabgang; *Gels.*
Berührung, heftige Kopfschmerzen in den Schädelknochen bei geringster Berührung; *Mez.*
Besserung der Kopfschmerzen beim Essen; *Lith-c.*
Besserung der Kopfschmerzen durch reichlichen Urinabgang; *Gels.*
depressive Verstimmung bei Kopfschmerzen; *Agn., Arg-n., Aur., Dulc., Ign., Lachn., Puls., Sars., Sep.*

a) Fallaufnahme

Notieren Sie die wichtigsten Krankheitsdaten. Benutzen Sie zur Datenerfassung ein Patientenblatt (vgl. Beilage im Buchdeckel, hinten).

> **Beachten Sie:**
> Nicht die Menge, sondern die Besonderheit der Daten führt Sie zum richtigen Arzneimittel.

1. Zuhören

Beachten Sie besonders diejenigen Symptome (Beschwerden), die der Patient zuerst, **wiederholt und mit Nachdruck** erwähnt.

2. Beobachten

Beobachten Sie die Patientin/den Patienten:

- Ist sie/er z.B. traurig, unruhig, sehr müde?
- Sind äusserliche Merkmale feststellbar (z.B. rotes Gesicht, unruhige Hände, Kratzen)?

3. Fragen nach Ursache und Modalitäten

Befragen Sie den Patienten. Beachten Sie nur besonders **auffällige, markante** Symptome, Umstände und Einflüsse (Modalitäten), welche die Beschwerden hervorrufen, verstärken oder bessern. Ist eine klare Ursache bekannt (z.B. Schreck, Hitze, Zugluft, Gewalteinwirkung)?

b) Auswertung der Daten

Konzentrieren Sie sich insgesamt möglichst auf **drei auffallende** Symptome, Modalitäten und eine klare Ursache.

c) Index

Schlagen Sie im Index (vgl. S. 211ff.) das oder die gefundenen Symptome und Modalitäten sowie den allfällig bekannten Auslöser der Beschwerden nach. Die dort aufgeführten Mittelbezeichnungen (z.B. Bell.) führen Sie zur alphabetisch geordneten Arzneimittel-Beschreibung.
Modalitäten finden Sie entweder unter der Rubrik «Besserung durch» (vgl. S. 225ff.) oder «Verschlimmerung durch» (vgl. S. 330ff.).
Ursachen finden Sie unter der Rubrik «Folgen von» (vgl. S. 243ff.).

d) Arzneimittel-Beschreibung

Lesen Sie in jedem Fall die empfohlenen Arzneimittel-Beschreibungen durch (vgl. S. 39ff.).

e) Arzneimittelwahl

Entscheiden Sie sich für dasjenige Mittel, welches

- zu den auffälligsten oder eigenartigsten Symptomen und/oder
- zu einer deutlich beeinflussenden Modalität und/oder
- zu der Ursache der Beschwerden passt.

Bevorzugen Sie das Mittel, welches gesamthaft betrachtet am ehesten zum Krankheitsfall passt.

Bedenken Sie:
Nur in den seltensten Fällen passt eine Arzneimittel-Beschreibung perfekt zu einem Krankheitsbild. Es genügt oftmals, wenn die Arzneimittel-Beschreibung in 2 bis 3 charakteristischen Punkten (Symptom, Modalität, Ursache) mit dem Krankheitsbild übereinstimmt!
Nicht Zutreffendes ist für die Mittelwahl belanglos!

Im Zweifelsfall verabreichen Sie **zwei** passende Arzneimittel im Wechsel (z.B. im Abstand von je einer Stunde oder im täglichen Wechsel).

Welche Daten sind besonders wertvoll für die Arzneimittelwahl?

a) **Ausgefallene** Symptome (z.B. das Gefühl eines Spinngewebes im Gesicht).

b) Besonders **auffällige** Symptome (z.B. irrt umher, spricht von nicht vorhandenen Gegenständen, muss sich dauernd bewegen, nur eine Wange ist rot).

c) Besonders **heftige** Symptome (z.B. Todesangst bei Fieber, extreme Müdigkeit).

d) Eindeutige **Ursachen, Auslöser** von Beschwerden (z.B. Kummer, bevorstehende Prüfung, Insektenstiche, Eierspeisen).

e) Auffällige **Modalitäten** (z.B. die geringste Bewegung schmerzt enorm).

Beispiel
Plötzlich, wie angeworfen, zeigt Ihr Kind auffällige Symptome.

Spontane Aussagen des Kindes
Das Kind klagt über Druck im Kopf, **stechende Schmerzen vom Hals bis zu den Ohren** (besonders beim Schlucken) und grosse **Hitze** im ganzen Körper.

Auffallende Zeichen und Symptome
Sie beobachten, dass das Kind einen **roten, heissen Kopf** mit glänzenden, auffälligen Augen hat. Es ist **unruhig,** gereizt und bittet Sie, den Vorhang zuzuziehen (lichtempfindlich). Obwohl es sich über Hitze beklagt, zieht es die Decke bis zum Kinn hoch, weil es ab und zu Schüttelfröste hat. Sie messen 40 Grad Fieber.

Befragung
Ihre Befragung ergibt, dass Mund und Hals trocken sind und es ihm den Magen zusammenzieht. Es empfindet **Hitze in den Augen.**

Arzneimittelwahl
Die fett gedruckten «Daten» bei den Arzneimittel-Beschreibungen sind besonders wichtig für die Mittelwahl. Ein besonders auffälliges Symptom im erwähnten Beispiel ist die **Unruhe** (= Leitsymptom). Konzentrieren Sie sich vorerst auf dieses Leitsymptom, und schlagen Sie im Index unter dem Begriff «Unruhe» nach. Unter diesem Begriff finden Sie verschiedene Varianten. Da die «Unruhe» in Verbindung mit Fieber auftritt, schlagen Sie die Kombination «Unruhe mit Fieber» nach. Rasch finden Sie die passende Rubrik mit dem zutreffenden Mittel.

Fieber mit grosser Unruhe, Schwitzen; *Bell.*
Fieber mit Unruhe und Angst; *Acon.*
Fieber, Unruhe mit Blutandrang zum Kopf (hochroter Kopf); *Bell.*
Fieber, Unruhe mit Fantasieren (Tiere, Masken, sieht alles grösser); *Bell.*
Fieber, Unruhe, nachts schlimmer; *Bell.*
Fieberzustände, plötzliche Fieberzustände mit Unruhe; *Bell.*
Gereiztheit, Unruhe und Schwäche, tiefer Blutdruck; *Chinin-ar.*
Glotzaugen bei innerlich unruhigen Menschen; *Lycps-v.*
Grippe mit Unruhe und Gliederschmerzen, muss sich bewegen; *Rhus-t.*
Hände sind ständig in Bewegung bei körperlich unruhigen Leuten (Kinder!); *Kali-br.*
Herzklopfen mit Angst und innerer Unruhe;
Kaffee, Unruhe (allgemein, Magen) nach zu viel Kaffeekonsum, Schwarzteekonsum; *Coff., Nux-v.*
Kinder, motorisch unruhige Kinder; *Cham., Cypr., Jal., Kali-br., Verat., Zinc.*
Kinder tagsüber brav, nachts kaum zu beruhigen; *Jal.*
Kinder, unruhige, ängstliche, schlaflose (trotz Müdigkeit) Kinder, schlafen nur im Bett der Eltern ruhig; *Ars.*
Kopf, Unruhe mit heissem, hochrotem Kopf; *Bell.*
körperliche Unruhe bei Gelenk- und Muskelschmerzen, fortgesetzte Bewegung bessert; *Rhus-t.*
körperlich unruhige Menschen (Hände ständig in Bewegung); *Kali-br.*
motorisch unruhige Kinder; *Cham., Cypr., Jal., Kali-br., Verat., Zinc.*
nachts unruhig, hellwach (wie nach zu viel
Un

Im Index S. 327 finden Sie

Unruhe
Fieber, Unruhe mit Blutandrang zum Kopf (hochroter Kopf); Bell.

Schlagen Sie bei den Arzneimittel-Beschreibungen (vgl. S. 39ff.) unter der Abkürzung

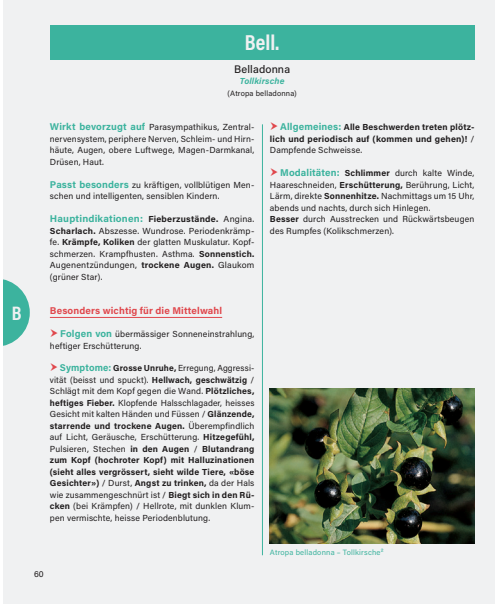
Bell. (Belladonna) nach (S. 60).

Beim **Durchlesen** der Beschreibungen fällt auf, dass sich das Krankheitsbild des Patienten mit dem Arzneimittelbild deckt, insbesondere die auffälligen Feststellungen wie plötzlich krank, **Unruhe,** roter, heisser Kopf, **Hitzegefühl in den Augen,** Schüttelfrost, Hitzestau.
Das Symptom «Stechende Schmerzen im Hals» hingegen **fehlt in der Beschreibung.** Lassen Sie sich dadurch nicht verunsichern, denn gesamthaft gesehen, stimmt das Krankheitsbild gut mit der Arzneimittel-Beschreibung überein. Zudem lassen sich auffällige Symptome feststellen. Nicht zutreffende Symptome und Modalitäten in der Arzneimittel-Beschreibung sind für die Mittelwahl belanglos!

Sie kommen zum Schluss, dass

Bell. (Belladonna)

das erfolgversprechende Arzneimittel sein muss.



Bell.

Belladonna
Tollkirsche
(Atropa belladonna)

Wirkt bevorzugt auf Parasympathikus, Zentralnervensystem, periphere Nerven, Schleim- und Hirnhäute, Augen, obere Luftwege, Magen-Darmkanal, Drüsen, Haut.

Passt besonders zu kräftigen, vollblütigen Menschen und intelligenten, sensiblen Kindern.

Hauptindikationen: Fieberzustände. Angina. **Scharlach.** Abszesse. Wundrose. Periodenkrämpfe. **Krämpfe, Koliken** der glatten Muskulatur. Kopfschmerzen. Krampfhusten. Asthma. **Sonnenstich.** Augenentzündungen, **trockene Augen.** Glaukom (grüner Star).

Besonders wichtig für die Mittelwahl

➤ **Folgen von** übermässiger Sonneneinstrahlung, heftiger Erschütterung.

➤ **Symptome: Grosse Unruhe,** Erregung, Aggressivität (beisst und spuckt). **Hellwach, geschwätzig** / Schlägt mit dem Kopf gegen die Wand. **Plötzliches, heftiges Fieber.** Klopfende Halsschlagader, heisses Gesicht mit kalten Händen und Füssen / **Glänzende, starrende und trockene Augen.** Überempfindlich auf Licht, Geräusche, Erschütterung. **Hitzegefühl,** Pulsieren, Stechen **in den Augen / Blutandrang zum Kopf (hochroter Kopf) mit Halluzinationen (sieht alles vergrössert, sieht wilde Tiere, «böse Gesichter»)** / Durst, **Angst zu trinken,** da der Hals wie zusammengeschnürt ist / **Biegt sich in den Rücken** (bei Krämpfen) / Hellrote, mit dunklen Klumpen vermischte, heisse Periodenblutung.

➤ **Allgemeines: Alle Beschwerden treten plötzlich und periodisch auf (kommen und gehen)!** / Dampfende Schweisse.

➤ **Modalitäten: Schlimmer** durch kalte Winde, Haareschneiden, **Erschütterung,** Berührung, Licht, Lärm, direkte **Sonnenhitze.** Nachmittags um 15 Uhr, abends und nachts, durch sich Hinlegen.
Besser durch Ausstrecken und Rückwärtsbeugen des Rumpfes (Kolikschmerzen).

Atropa belladonna – Tollkirsche[2]

60

B

61

B

Möglicher Therapieverlauf

- Schon nach der ersten Gabe zeigt sich, dass der kleine Patient sich beruhigt.

- Nach der zweiten Gabe schläft das Kind und erwacht erst Stunden später - schweissgebadet. Das Fieber ist auf 38 Grad gesunken. Das Kind will die Decke nur noch über den Beinen haben. Die stechenden Halsschmerzen haben sich nur unwesentlich gebessert.

- Nach einer weiteren Gabe normalisiert sich der Gesundheitszustand zusehends. **Die Halsschmerzen bleiben** aber bestehen, und zwingen Sie dazu, noch ein anderes Mittel zu bestimmen.

Konsultieren Sie nochmals den Index, und schlagen Sie unter «Hals» nach (vgl. S. 262).

Hals

Schmerzen, stechende Halsschmerzen (oft bis zu den Ohren), bei Halsentzündung mit Trockenheitsgefühl; **Guaj.**

In der Arzneimittel-Beschreibung (vgl. S. 108) sind unter **Guaj.** die entsprechenden Symptome beschrieben. Wir haben die Bestätigung, dass **Guajacum** bei dieser Art von Halsschmerzen helfen kann.

Wir verabreichen dieses Arzneimittel, und nach einigen Gaben bessern sich die Halsschmerzen deutlich. Weil die Hitze in den Augen noch besteht und noch 37,3 Grad Fieber gemessen wird, geben wir nochmals Bell.
Am nächsten Tag ist das Kind wieder fieberfrei und munter. Die Halsschmerzen verlangten bis zum völligen Verschwinden lediglich noch zwei, drei Gaben des Mittels Guaj.

Anleitung zur Wahl eines homöopathischen Arzneimittels

Verwenden Sie die folgende Zusammenfassung und das Patientenblatt, um das passende homöopathische Arzneimittel zu bestimmen.

1. Zuhören

Patient die Beschwerden schildern lassen.

2. Beobachten

Fällt Ihnen am Patienten etwas Besonders auf?

3. Befragung nach Ursache/Modalitäten

Fragen Sie nach einem eindeutigem Auslöser, nach einer Ursache der Beschwerden. Fragen Sie zudem, welche Umstände die Beschwerden verschlimmern oder verbessern.

Wichtig:
Nur auffällige, markante Symptome und Beobachtungen notieren (erleichtert die Mittelwahl!).

4. Hierarchisieren und nachschlagen

Gesamthaft zwei bis drei der **auffälligsten, eigenartigsten** Symptome, Modalitäten im Index nachschlagen (vgl. S. 211ff.).

5. Arzneimittel-Beschreibung lesen

Die Abkürzung der Mittelbezeichnung (z.B. Bell.) führt Sie zur entsprechenden Arzneimittel-Beschreibung (vgl. S. 39ff.).

6. Überprüfen und auswählen

Sie prüfen anhand **markanter, eigenartiger** Symptome und Modalitäten, ob das Mittel in mindestens 2 bis 3 **entscheidenden** Punkten mit dem vorhandenen Krankheitsbild übereinstimmt. Nicht zutreffende Angaben in der Arzneimittel-Beschreibung sind für die Mittelwahl belanglos!

Beachten Sie:
Nicht die Menge, sondern die Besonderheit der Daten führt Sie zum richtigen Arzneimittel.

Arzneimittel-Beschreibungen

Die nachfolgenden Arzneimittel-Beschreibungen sind eine Zusammenfassung der bedeutungsvollsten Daten aus Arzneimittelprüfungen und Erfahrungsberichten. Unter Beachtung dieser Angaben ist in den meisten Fällen eine treffsichere Arzneimittelwahl möglich.

Obwohl die Arzneimittel-Beschreibungen auch für verschiedene chronische Beschwerden genügen, ist es in solchen Fällen ratsam, das gewählte Mittel anhand ausführlicher Arzneimittelbilder zu überprüfen (Literaturvorschläge vgl. S. 350).

Auswahl eines Arzneimittels: Befolgen Sie die Empfehlungen auf S. 34ff.

Wichtig:
Eine Arzneimittel-Beschreibung muss nicht in allen Punkten mit dem Krankheitsbild übereinstimmen. Entscheidend für den Erfolg ist, dass 2 – 3 wichtige Symptome/Modalitäten durch das Mittel abgedeckt werden.

Ein Mittel ist umso erfolgversprechender, je präziser sich Arzneimittel-Beschreibung und Krankheitsbild decken.
Angaben, die nicht auf das Krankheitsbild zutreffen, sind für die Mittelwahl belanglos!

Abbildungen und ihre Quellen

Verweis 1
Mit bestem Dank an die Firma Similasan AG für die entsprechenden Bilder.

Verweis 2
Lizenz von Beat Ernst, Dipl. Biologe, Basel
www.beat-ernst-basel.ch

Verweis 3
Bildrechte von Fotolia

Verweis 4
Ein spezieller Dank an Sven Hartmann, Zürich, für die Illustrationen der Arzneimittelbilder und Portraitzeichnungen ausgewählter Homöopathen. Viele Arzneimittelbilder stammen aus dem Buch, das auf S. 344ff. vorgestellt wird.

Verweis 5
Mit bestem Dank an die Firma Bioforce AG für das Bild von Luffa operculata.

Acon.

Aconitum napellus

Blauer Eisenhut, Sturmhut

Wirkt bevorzugt auf Zentralnervensystem, Herz, Gefässnerven, periphere Nerven.

Passt besonders zu vollblütigen, kräftigen, leicht erregbaren Menschen.

Hauptindikationen: **Entzündungsfieber.** Erkältung. Beginnende **Grippe** (Ohrenschmerzen). Nervenentzündungen (Trigeminus, Ischias), **Pseudokrupp-Husten.** Herzklopfen. Glaukom (grüner Star).

Besonders wichtig für die Mittelwahl

➤ **Folgen von** **Schreck und Angst / Luftzug** (Nordwind, Bise, Durchzug).

➤ **Symptome:** **Angst bis Todesangst**, Ruhelosigkeit (Herzklopfen mit hartem, schnellem Puls) / **Erbleichen beim Aufsitzen, sonst ist das Gesicht gerötet**. Alles schmeckt bitter, ausser Wasser / **Trockene, heisse Haut** und Schleimhäute mit Durst bei **akutem, heftigem, plötzlichem Fieber** / Hustenanfälle (äusserst schmerzhaft) / Reissende **Nervenschmerzen nach Luftzug** (Ohren). Kältewellen gehen durch den Körper.

➤ **Allgemeines:** Abneigung gegen Wein. Schreckhaft.

➤ **Modalitäten:** **Schlimmer** durch Tabakrauch, geringsten kalten Luftzug, kalte Winde (Neuralgie!), sehr heisses Wetter. Nachts schlimmer (Hustenanfälle beginnen gegen 23 Uhr).
Besser nach massivem Schwitzen, Ausatmen.

➤ **Bemerkung:** Ein Schweissausbruch nach Einnahme von Aconitum zeigt an, dass das Mittel ausgedient hat. Neues, passendes Mittel suchen (Bell., Bry., Ferr-p. usw.).

Aconitum napellus – Sturmhut[2]

Acon.

Verschlimmerung
kalter, trockener Wind
0 – 4 Uhr
Pseudokrupp-anfall
nach dem ersten Schlaf
hohes Fieber, trockene Hitze
grosser Durst
Verlangen
nach Bier
Besserung
im Freien
Folgen von
SCHRECK
plötzlich und heftig
Herzklopfen, harter Puls
Ruhelosigkeit
DAS ÜBERLEBE ICH NICHT
TODESANGST
Angst in einer Menschenmenge
Neuralgie, Taubheitsgefühl einseitig
Angst in engen Räumen
Angst, das Haus zu verlassen ...
... die Strasse zu überqueren
Harnverhalten bei Neugeborenen

A

Aesc.

Aesculus hippocastanum
Rosskastanie

Wirkt bevorzugt auf Venen, Mundschleimhaut, Enddarm, Kreuzbein, Lendenwirbelsäule und Hüfte.

Hauptindikationen: **Venöse Durchblutungsstörungen,** Krampfadern, Pfortaderstauungen, **Venenentzündung**, Hämorrhoiden, rheumatische Beschwerden, Rachen- und Kehlkopfentzündung.

Besonders wichtig für die Mittelwahl

➤ **Symptome:** Trockene, brennende Rachenkatarrhe / Hartnäckige Verstopfung und Hämorrhoiden mit **Gefühl von einem kleinen Fremdkörper (Splitter) im Mastdarm**. Brennende und schneidende Schmerzen im After mit Frösteln im Rücken / Krampfadern mit Neigung zu Thrombose und **Wasseransammlung** (Ödem) / Rheumatische Rückenschmerzen in der Kreuzbein- und Lendengegend.

➤ **Modalitäten:** **Schlimmer** durch Spazierengehen, Bücken (Rücken).
Besser an der frischen Luft.

Ein Arzneimittel soll verabreicht werden, wenn mindestens 2 bis 3 wesentliche, auffällige Symptome / Modalitäten zutreffen oder das gesamte Beschwerdebild des Patienten weitgehend mit der Arzneimittel-Beschreibung übereinstimmt. Potenzwahl vgl. S. 25.

Wichtig: Auch «Folgen von» beachten (S. 243ff.).

Prüfen Sie im Zweifelsfall, ob Sie die Empfehlungen a) bis e) auf S. 34 genügend beachtet haben.

Aeth.

Aethusa cynapium
Hundspetersilie

Wirkt bevorzugt auf Magen-Darmkanal.

Hauptindikationen: **Brechdurchfall bei Kindern**. Sommerdurchfall. **Pylorusspasmus** der Säuglinge (Verkrampfung des Magenpförtners). Lernschwierigkeiten bei verkrampften Kindern. Herpesbefall an der Nase.

Besonders wichtig für die Mittelwahl

➤ **Folgen von** Pylorusstenose.

➤ **Symptome:** Unfähig, sich zu konzentrieren (lernen, lesen) / Erbrechen von geronnener Milch (in «hohem Bogen», bald nach dem Trinken). **Nach Erbrechen von Milch sofort wieder Hunger!** Milchunverträglichkeit, die sich mit Magenkrämpfen und Erbrechen von grossen, sauren Brocken und schleimigem oder grünem, wässerigem Durchfall äussert / Magen- und Darmbeschwerden bei Sommerhitze mit äusserster Erschöpfung.

➤ **Allgemeines:** Neigung zu Fieberkrämpfen (dreht dabei die Augen nach oben).

➤ **Modalitäten:** **Schlimmer** durch Sonnenhitze. Abends oder morgens früh (3 – 4 Uhr).
Besser an der frischen Luft.

Agar.

Agaricus muscarius

Fliegenpilz

(Amanita muscaria)

Wirkt bevorzugt auf das zentrale und vegetative Nervensystem, auf Muskeln und Blase.

Passt besonders zu überlebendigen, zappeligen, ungeschickten (lassen Dinge fallen) Kindern mit verzögerter körperlicher und geistiger Entwicklung, aber auch zu nervösen Erwachsenen mit den im Folgenden aufgeführten Symptomen bzw. Modalitäten.

Hauptindikationen: **Krampfneigung**, Muskelzuckungen, **Tic,** Lähmungserscheinungen, Multiple Sklerose, Parkinson, Epilepsie, Hyperaktivität bei Kindern, Muskelkrämpfe nach Bestrafung (Kinder) und nach Schreck. Folgen von Erfrierungen, **Frostbeulen,** Herzbeschwerden (Angina Pectoris), Lebererkrankungen, Ischias, Hexenschuss.

Besonders wichtig für die Mittelwahl

➤ **Folgen von** sexuellen Exzessen, zu viel Kaffeekonsum.

➤ **Symptome:** Die kleinste körperliche Veränderung erzeugt eine **ungeheure Angst vor Krebs** (oder AIDS). Beschäftigen sich dauernd mit dem Tod, mit tödlichen Erkrankungen. Sie können ihren Körper (ohne Angst) verlassen (out-of-Body-experience). **Rauschartige** Zustände, ohne zu ermüden (singen, lachen, schwatzen, tanzen) / Ohnmacht nach Geschlechtsverkehr. Schläfrigkeit nach dem Essen / Unwillkürliche **Muskelzuckungen** im Gesicht (Tic), am Hals und in den Extremitäten. Zittern und Zucken der Augenlider / Krampfartige Bewegungen des Kopfes, Kopfschmerzen nach Alkoholkonsum oder sexuellen Ausschweifungen. Ziehende Schmerzen in der Stirn, die sich bis zur Nase erstrecken. Nasenbluten während Kopfschmerzen und bei alten Leuten / Husten endet mit Niesen / Vergeblicher Harn- und Stuhldrang / **Gefühl von Kälte unter der Haut «wie von Eisnadeln gestochen».** Brennen, Jucken, Kribbeln und Rötung der Haut (wie erfroren) / Knochenschmerzen in den Beinen, **Neigung zum Stolpern beim Gehen** / Gefühl, als ob kalte Luft den Rücken hinabstreiche. Stechende, **einschiessende Kreuzschmerzen, muss liegen, kann unmöglich aufstehen.** Taubheitsgefühl, Schmerzen in der Wirbelsäule, schlimmer beim Anlehnen (Stuhllehne) / Milchiger Urin nachmittags. Abwärtsdrängender Schmerz der Gebärmutter (liegen bessert).

➤ **Modalitäten:** **Schlimmer** nachts gegen Morgen. Bei leichter Berührung (starker Druck bessert). Nach Geschlechtsverkehr, durch **Kälte**, vor Gewitter, nach Bewegung, durch Aufstossen.
Besser durch Wärme, Schlaf (Zuckungen).

Agaricus muscarius – Fliegenpilz[3]

Chinin-ar.

Chininum arsenicosum

Chininarsenit

Wirkt bevorzugt auf vegetatives Nervensystem, Schilddrüse.

Hauptindikationen: **Schilddrüsenüberfunktion,** Morbus Basedow und bei **vegetativer Dystonie** (funktionelle Störungen ohne nachweisbare Organschädigung).

Besonders wichtig für die Mittelwahl

➤ **Folgen von** Eierspeisen (Durchfall).

➤ **Symptome:** Vegetative Störungen (vegetative Dystonie) mit **Herzklopfen, Unruhe,** Schwindel, Kopfweh, Schlaflosigkeit / **Schweissausbrüche,** Gereiztheit und **Schwäche bei Blutarmut,** nach Krankheiten. Vegetative Unruhe mit **Kreislaufschwäche, niedrigem Blutdruck** / Magen- und Darmstörungen.

➤ **Bemerkungen:** Bei der Krebsbehandlung (zur Unterstützung), besonders bei Schwäche und schlechtem Ernährungszustand. Periodische Rückkehr der Beschwerden.

C

Adolf Voegeli

1898 – 1993

Adolf Voegeli wurde in Bülach bei Zürich geboren. Er studierte Medizin an der Universität Zürich, wo er 1925 sein Staatsexamen bestand. Nach Weiterbildungen und Auslandsaufenthalten in Rom und Berlin wurde er Facharzt für Innere Medizin und Radiologie. Kurz vor dem Zweiten Weltkrieg zog er nach Lausanne um. Von der Hochschulmedizin unbefriedigt, wandte er sich der Homöopathie zu. Seine Praxis wurde zunehmend homöopathisch geführt. Die Homöopathie als zweitrangiges Hilfsmittel der Hochschulmedizin lehnte er ganz entschieden ab. Seiner Ansicht nach mussten die Einstellung und der Zugang zur Medizin entweder «allopathisch» oder homöopathisch sein, aber keinesfalls beides gleichzeitig. Voegeli wurde mit der Zeit ein kompetenter und angesehener Vertreter der klassischen Homöopathie und über die Schweizer Grenzen hinaus bekannt. Vor allem in Deutschland hielt er zahlreiche Kurse und Seminare ab.

Wichtige Werke:
- *Heilkunst in neuer Sicht (1955),*
- *Das ABC der Gesundheit (1957),*
- *Die korrekte homöopathische Behandlung in der täglichen Praxis (1958),*
- *Die rheumatischen Erkrankungen (1961),*
- *Magen-, Leber- und Galle-Erkrankungen (1963),*
- *Das Asthma und seine Behandlung (1964),*
- *Homöopathische Therapie der Kinderkrankheiten (1964),*
- *Die Kreislauferkrankungen (1970),*
- *Medizin auf Wegen und Irrwegen (1973) und*
- *Leit- und wahlanzeigende Symptome der Homöopathie»(1984).*

Quelle: Voegeli, Adolf (1981)

Cimic.

Cimicifuga racemosa

Wanzenkraut

(Actaea racemosa)

Wirkt bevorzugt auf Eierstöcke, Gebärmutter, Hirnanhangsdrüse, Gelenke, Muskeln.

Passt besonders zu Frauen in den Wechseljahren mit depressiver, «hysterischer», ruheloser Grundhaltung.

Hauptindikationen: Zur Erleichterung der Geburt. Wilde Wehen, klimakterische Beschwerden, Regelstörungen, drohende Fehlgeburt. Arthrosebeschwerden und Rheuma im Klimakterium (Wechseljahre). **Schwangerschaftspsychosen.**

Besonders wichtig für die Mittelwahl

➤ **Symptome: Depression (speziell im Klimakterium),** fühlen sich umfassend krank und glauben, nicht mehr gesund zu werden (Angst, Verzweiflung) / Träumt von bevorstehendem Unglück / Psychisches Tief in der Schwangerschaft. Unruhig, hüpft von einem Thema zum andern / **Kopfweh mit einschiessenden Schmerzen in den Augen** (besonders bei hormonellen Störungen wie Menstruations- oder Wechseljahrbeschwerden) / verspätete, schmerzhafte Regel, je später die Menstruation ist, desto heftiger ist sie (die Schmerzen ziehen quer durch den Bauch, von Hüfte zu Hüfte). Akne um den Mund während der Menstruation / **Wilde Wehen,** zu starke, verkrampfte Geburtswehen. Herzkrämpfe bei Geburtswehen.

➤ **Modalitäten: Schlimmer während der Regel. Besser** durch Wärme und durch Essen.

➤ **Bemerkung:** Bewährtes Mittel **zur Erleichterung der Geburt** und zur Vermeidung von **Krampfwehen** (wilde Wehen). Ab sechstem Schwangerschaftsmonat täglich dreimal einnehmen (entspannt die Gebärmutter, erleichtert die Geburt und kann Frühgeburten vorbeugen).

Cimicifuga racemosa – Wanzenkraut[3]

C

Sep.

Sepia

Tintenfisch

(getrockneter Inhalt des Tintenbeutels)

Wirkt bevorzugt auf Zentralnervensystem, Eierstöcke, Beckenorgane der Frau, Beckenvenen, Haut, periphere Nerven, Muskeln und Gelenke, Magen-Darmkanal, Leber.

Passt besonders zur schlanken, pigmentreichen (oft unnahbaren) Schönheit. Aktive, sportliche Frauen. Infolge hormoneller Störungen reizbare, launische Frauen (im Klimakterium). **Eines der wichtigsten Arzneimittel bei Beschwerden der Frau.**

Hauptindikationen: **Depression in den Wechseljahren und nach der Schwangerschaft,** nervöse Erschöpfung, Migräne, Neuralgie, Wechseljahrbeschwerden, chronische Entzündungen der Eierstöcke und der Gebärmutter, **Senkungsbeschwerden** (Gebärmutter), Harndrang bei Gebärmuttersenkung, Verstopfung, Venenstauungen im Pfortadergebiet und in den Beinvenen, Krampfadern, Hämorrhoiden. **Pigmentflecken,** Vitiligo.

Besonders wichtig für die Mittelwahl

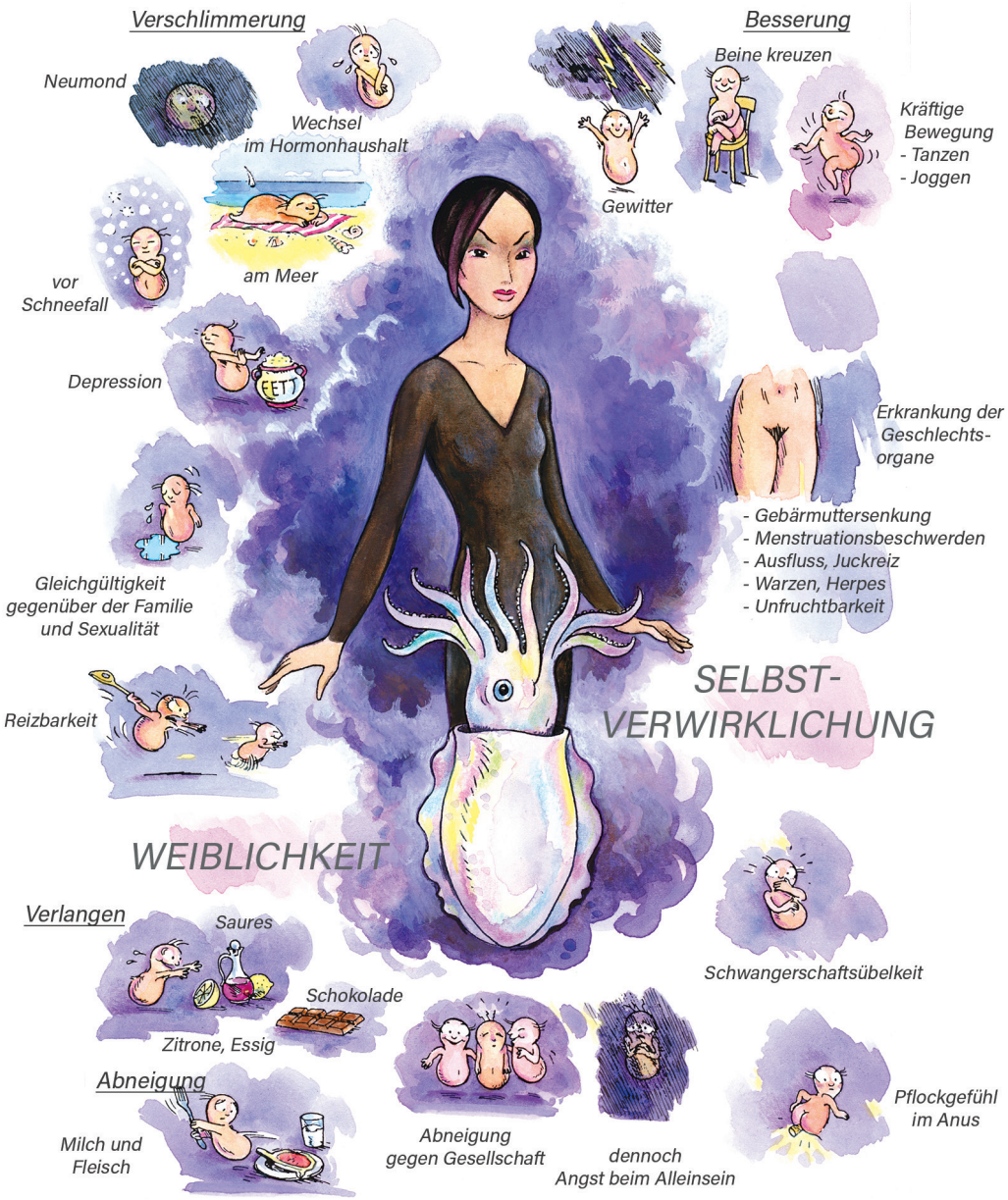
➤ **Folgen von** Milchgenuss (Durchfall).

➤ **Symptome:** Neigung zu inbrünstigem Beten. Depressive **Verstimmung, Traurigkeit und Reizbarkeit,** besonders nach Geschlechtsverkehr und während des **Klimakteriums. Nervosität, Reizbarkeit und Arbeitswut vor der Menstruation.** Frauen sind einmal traurig, weinerlich ablehnend (sich selber, dem Ehemann, der Arbeit gegenüber), ein anderes Mal aufgestellt und **auffallend aktiv (abends** Drang, körperlich zu arbeiten). Weint beim Reden von der Krankheit. Frauen haben **Probleme mit ihrer Weiblichkeit.** Fürchten sich vor Einsamkeit, wollen aber trotzdem alleine sein, alleine schlafen / Migräneattacken (oft am Wochenende oder während der Regel) / Herpes hinter den Ohren. Herpes **(z. B. Fieberblasen) jeden Frühling.** Schmetterlingsförmige, braun-gelbe Pigmentation auf beiden Seiten der Nase / Gefühl, der Magen senke sich / Braune Flecken auf dem Bauch / Scharfer, übel riechender Ausfluss vor der Regel. Ausfluss, Weissfluss, ätzend bei Mädchen. Starke, **übel riechende Schweisse** im Genitalbereich und **in den Achselhöhlen.** Regel **zu spät** / Kreuzen der Beine beim Sitzen, um die Gebärmutter zurückzuhalten **(Gefühl von Herabdrängen im Unterleib)** / Akne um den Mund zur Zeit der Menstruation.

➤ **Allgemeines:** Periodische Wiederkehr von Beschwerden (meist alle 4 Wochen) / Neigung zu kalten Füssen, dabei oft warme Hände und heisser Kopf / **Wallungen** wie mit warmem Wasser übergossen / **Abneigung gegen Sex** / Plötzliche **Abneigung gegen die eigene Familie,** die Hausarbeit ist einem zuwider / Man mag Speisen nicht sehen und riechen. Abneigung gegen Milch und Fleisch / Verlangen nach **Schokolade,** sauren Sachen (Essig).

➤ **Modalitäten:** **Schlimmer** durch **Trost,** Ruhe, Sex, Exzesse, **Neumond,** bei Vollmond, **vor Gewittern,** vor Schneefall, durch Feuchtigkeit (Waschküche). Vor der Regel. Warme, stickige Zimmerluft und Räume voller Menschen werden schlecht ertragen. Aufenthalt am Meer. Im Stehen.
Besser durch Ablenkung, besonders durch **kräftige körperliche Anstrengung** (Hausarbeit, Joggen, Schwimmen, Tanzen), Beugen (Glieder), Liegen auf der rechten Seite (Leberschmerz). Kreuzen der Beine. Alles ist besser an der frischen Luft.

Sep.


Verschlimmerung
Neumond
Wechsel im Hormonhaushalt
vor Schneefall
am Meer
Depression
FETT
Gleichgültigkeit gegenüber der Familie und Sexualität
Reizbarkeit
Besserung
Beine kreuzen
Gewitter
Kräftige Bewegung
- Tanzen
- Joggen
Erkrankung der Geschlechts-organe
- Gebärmuttersenkung
- Menstruationsbeschwerden
- Ausfluss, Juckreiz
- Warzen, Herpes
- Unfruchtbarkeit
SELBST-VERWIRKLICHUNG
WEIBLICHKEIT
Verlangen
Saures
Schokolade
Zitrone, Essig
Abneigung
Milch und Fleisch
Abneigung gegen Gesellschaft
dennoch Angst beim Alleinsein
Schwangerschaftsübelkeit
Pflockgefühl im Anus

S

Index

Im Index finden Sie alphabetisch aufgelistet:
- **Beschwerden** (Symptome)
- **Ursachen** von Beschwerden (Causa), vgl. die Rubrik «Folgen von» (S. 243ff.)
- **Modalitäten** (Gegebenheiten, die Beschwerden auslösen, verschlimmern oder bessern), vgl. die Rubriken «Besserung durch» (S. 225ff.) oder «Verschlimmerung durch» (S. 330ff.)

Beachten Sie:
Der Wortlaut der Begriffsbeschreibung muss mit den von Ihnen gesuchten Beschwerden nicht vollständig, aber möglichst präzise übereinstimmen. Je genauer die Umschreibung der Suchbegriffe den Krankheitsumständen entspricht, desto wertvoller ist dieser Begriff für die Mittelwahl.

So gelangen Sie zum gesuchten Mittel:
- Suchen Sie den zur Krankheitssituation passendsten Begriff (z.B. Schnupfen).
- Merken Sie sich die am Schluss des Suchbegriffes angeführten Abkürzungen (z.B. Luf-op.).
- Schlagen Sie in den Arzneimittel-Beschreibungen (vgl. S. 39ff.) unter «Luf-op.» die entsprechende Beschreibung nach.

Wichtig:
Wo es möglich war, wurden die Suchbegriffe an gewisse Gegebenheiten «gebunden». Dies wirkt einerseits einschränkend, andererseits erhöht es aber die Treffsicherheit für das angegebene Mittel erheblich.

Abdecken
(z.B. Bettdecke wegnehmen)
Abneigung gegen Abdecken*; Ars., Bell., Nux-v., Samb.*
Angst vor dem Abdecken (z.B. bei Asthma, Erkältung)*; Samb.*

Abführmittel
Beschwerden nach Abführmittelmissbrauch*; Nux-v.*

Abgeschlagenheit
vgl. Erschöpfung

Abhängigkeit
von anderen Personen, Angst sie zu verlieren, Angst vor dem Alleinsein*; Ars.*

Ablagerungen auf Knochen
vgl. Knochen

Ablenkung
vgl. Besserung durch

Abmagerung
Nahrungsaufnahme, Abmagerung trotz reichlicher Nahrungsaufnahme*; Calc-f., Iod.*
Oberkörper, Abmagerung des Oberkörpers*; Lyc.*

Abneigung / Ekel
vgl. auch entsprechende Tätigkeiten oder Stoffe
Abdecken, Abneigung gegen Abdecken*; Ars., Bell., Nux-v., Samb.*
Ansehen, will nicht angesehen oder berührt werden*; Ant-c., Cina*
Arbeit (vgl. unter dieser Rubrik)
Berührung, will nicht berührt oder angesehen werden*; Ant-c., Cina*
Bücher, Abneigung gegen Bücher (geistige Schwäche)*; Pic-ac.*
Butter*; Chin., Puls.*

Abneigung / Ekel
Eier*; Colch., Ferr., Ferr-p., Nit-ac., Puls, Sulf.*
Fisch*; Colch., Graph., Phos., Zinc.*
Gemüse*; Hell., Ign., Mag-c., Mag-m., Nat-m., Phos.*
Joghurt*; Nat-s.*
Schweinefleisch*; Colch., Psor., Puls.*
Speisen, Abneigung gegen die meisten Speisen*; Ars., Tub.*
Speisen, Anblick von Speisen löst Ekel oder Erbrechen aus*; Colch.*
Süssigkeiten*; Ars., Caust., Graph., Merc., Phos., Sulf., Zinc.*
warme Speisen*; Graph., Phos., Puls.*
Waschen, Baden*; Ant-c., Clem., Psor., Rhus-t., Sep., Spig., Sulf.*
Wein*; Acon., Sabad.*
Zwiebeln*; Phos., Sabad., Thuj.*

Absonderungen / Ausfluss / Sekrete
vgl. auch betroffene Organe
ätzend, scharf, eitrig, übel riechend*; Merc.*
Ausfluss, brauner, wundmachender Ausfluss aus der Scheide*; Kreos., Lil-t., Nit-ac., Sil.*
Ausfluss, scharfer, übel riechender Ausfluss vor der Menstruation*; Kreos., Sep.*
Ausfluss, übel riechend, faulig*; Ars., Kali-p., Kreos., Psor.*
Besserung nach Eintritt von Absonderungen (Regelblutung, Schweiss, Stuhl usw.)*; Cimic., Lach., Puls., Sulf.*
braune Absonderung aus der Scheide, mit Angst*; Lil-t.*
brennend, juckend, weiss*; Moni.*
Brennschmerz, scharf, juckend, übel riechend*; Kreos.*
Geruch (vgl. übel riechend)
goldgelbe Absonderungen*; Chel., Kali-p., Merc., Sul-ac.*
Herzbeschwerden, nervöse Herzbeschwerden mit Angst und braunem Ausfluss aus der Scheide*; Lil-t.*
juckend, brennend, übel riechend, scharf*; Kreos.*
juckend, brennend, weiss*; Moni.*
Mädchen, Ausfluss aus der Scheide bei Mädchen*; Calc., Sep.*
Mädchen, Ausfluss aus der Scheide bei Mädchen, scharf, ätzend, übel riechend*; Merc., Sep.*
mild (nicht wund machend), cremeartig, gelblich*; Puls.*
scharfe, juckende, brennende, übel riechende Absonderungen*; Kreos.*

Homöopathische Behandlung **nur unter ärztlicher Kontrolle** und als erste Hilfe.

scharfer, ätzender, übel riechender Ausfluss aus der Scheide bei Mädchen; *Merc., Sep.*
übel riechend, Absonderungen stinken bei ärgerlichen, reizbaren Menschen; *Nit-ac.*
übel riechend, Absonderungen stinken wie alter Käse; *Hep.*
übel riechend, Absonderungen stinken wie faules Fleisch (Ohren); *Kali-p., Psor., Thuj.*
übel riechend, eitrig, ätzend, scharf; *Merc-i-r., Merc.*
übel riechender, fauler Geruch aller Absonderungen; *Kreos., Psor.*
übel riechender Geruch, Fischgeruch, Absonderungen riechen nach Fisch; *Calc., Med.*
übel riechender Geruch und Brennschmerz aller Absonderungen; *Kreos.*
Unterdrückung, Beschwerden nach unterdrückten Absonderungen; *Acon., Sil., Sulf.*
weiss, juckend, brennend; *Moni.*
wund machend, übel riechend, scharf, ätzend (besonders aus der Scheide); *Kreos., Merc., Nit-ac., Sep.*

Abstillen

vgl. Stillen

Abszess

vgl. Eiterungen

Abwärtsbewegung

Angst beim Abwärtsfahren (z.B. Lift) und beim Abwärtsgehen; *Borx., Gels.*

Abwehrkräfte

vgl. Immunsystem

Äderchen

Gesicht, kleine Äderchen im Gesicht; *Carb-v.*

Affektkrampf

vgl. Krämpfe

After / Anus

Hämorrhoiden (vgl. unter dieser Rubrik)
Hautleiden um den After; *Nat-m., Nit-ac., Petr., Sulf.*
Risse am After; *Graph., Moni., Nit-ac., Petr.*
Schmerzen, brennende Schmerzen im After bei Hämorrhoiden; *Aesc., Caps., Graph., Nux-v., Sulf.*
Schmerzen, brennende, schneidende Schmerzen im After (knien bessert); *Aesc.*
Schweiss, übel riechender Schweiss (süsslich) im After- und Genitalbereich; *Thuj.*
Warzen am After und an den Geschlechtsteilen; *Cinnb.*
wund durch häufige, kleine Stühle; *Merc.*
wund, Wundheit am After; *Graph., Moni., Nit-ac., Petr.*

Aggressivität

aggressives Verhalten nach zu viel Reizmitteln (Kaffee-, Nikotin- und Alkoholkonsum); *Nux-v.*

Akne

Eiterabsonderung, schmerzhafte Akne mit Eiterabsonderung; *Hep.* (vgl. auch unter der Rubrik Eiterungen)
Gesichtshaut, Akne bei fettiger (öliger) Gesichtshaut; *Nat-m., Sel.*
Jugendakne, besonders bei Mädchen; *Agn., Arist-cl., Puls.*
Jugendakne mit tief sitzenden, harten Knoten; *Tub.*
Pickel, schmerzhafte Pickel; *Hep.*
Pickel, tief in der Haut sitzende Pickel; *Hep., Sil.*
schmerzhafte Akne; *Hep.*
tief in der Haut sitzende Pickel; *Hep., Sil.*
Unruhe, bei Akne Hände ständig in Bewegung; *Kali-br.*

Alkohol

Beschwerden nach Alkohol, allopathischen Medikamenten, Nikotin, Kaffeekonsum; *Nux-v., Okou.*
Missbrauch, Neigung zu Alkoholmissbrauch; *Calc-p., Lach., Med., Nux-v., Sulf., Tub.*
Reizmittel (Kaffee- und Nikotinkonsum) und Alkohol werden schlecht vertragen; *Nux-v., Sul-ac.*
Schwindel, Übelkeit nach übermässigem Alkoholgenuss; *Nux-v., Sul-ac.*
Sodbrennen, besonders bei Schnellessern und Alkoholikern; *Sul-ac.*
Trunksucht, Neigung zu Trunksucht; *Agar., Chin., Sel., Verat.*

Beschäftigung
Besserung durch Beschäftigung (geistige und körperliche)*; Ign., Iod., Kali-br., Lil-t., Nux-v., Pip-m., Sep.*

Beschäftigungsdrang
muss sich ständig beschäftigen, von innerer Unruhe und Angst umhergetrieben*; Iod.*

Beschwerden nach
vgl. Folgen von

Besessenheit
vgl. Gemüt

Besserung durch / besser
abends*; Aur., Euphr., Graph., Med., Nat-m., Nit-ac., Nux-v., Sep.*
Abhusten von Schleim*; Ant-t.*
Abkühlung vgl. Kaltanwendungen, Kälte
Ablenkung, Beschäftigung (geistige und körperliche) vgl. Beschäftigung
Absonderungen (z.B. Erbrechen, Regelblutung, Schleim, Schweiss, Stuhl, usw.)*; Agar., Ant-t., Arist-cl., Asaf., Bry., Cimic., Cer-ox., Dig., Lach., Med., Nux-v., Puls., Sang., Sec., Sulf., Tab., Thuj., Vib., Vip., Visc.*
Alkohol, alkoholische Getränke*; Gels.*
Alleinsein*; Bar-c., Lyc., Nat-m., Nat-c., Sep.*
Alleinsein, hat aber Angst davor*; Nat-c.*
Anstrengung, kräftige körperliche Anstrengung*; Lil-t., Rhus-t., Sep., Tub.*
Anziehen des betroffenen Gliedes vgl. Beugen
Atmen, Ausatmen*; Acon., Bry., Rhus-t.*
Atmen, Einatmen, Tiefatmen*; Colch., Cupr., Lach., Seneg., Spig.*
Aufdecken vgl. Entblössen
Aufrichten vgl. Aufsitzen
Aufsitzen, Aufrichten, Hochlagern*; Ant-t., Bry., Colch., Nux-v., Samb., Spig., Vip.*
Aufstehen*; Ars., Calc., Caps., Dulc., Eup-per., Kali-i., Mag-m., Plat., Samb., Sars., Sep., Viol-t.*
Aufstossen, Rülpsen vgl. Rülpsen
Augen, bei geöffneten Augen*; All-c.*
Auswurf*; Ant-t.*
Bäder, kalte Bäder vgl. Kaltanwendungen
Bäder, warme Bäder vgl. Wärmeanwendungen
Bauch, Liegen auf dem Bauch*; Bell., Coloc., Med., Podo.*
Beissen auf etwas Hartes beim Zahnen*; Phyt.*
Beissen vgl. auch Zusammenbeissen der Zähne
Beschäftigung, Ablenkung (geistige und körperliche)*; Camph., Con., Cupr., Ferr., Hell., Ign., Iod., Kali-br., Lil-t., Mand., Mez., Nat-c., Nux-v., Pip-m., Sep.*
Betätigung vgl. Beschäftigung
Bett, Bettwärme (vgl. auch Wärme)*; Ars., Bry., Hep., Kali-c., Lyc., Nux-v., Pic-ac., Rhus-t., Sil., Tub.*
Beugen des betroffenen Gliedes*; Sep., Sulf., Thuj.*
Beugen, Rückwärtsbeugen des Kopfes*; Seneg.*
Beugen, Rückwärtsbeugen des Rumpfes*; Bell., Bism-sn., Cham., Dros., Lac-c., Mand., Thuj.*
Beugen, Vornüberbeugen*; Aur., Naja*
Bewegung (vgl. auch Gehen)*; Fl-ac., Arist-cl., Aur., Caps., Con., Cortiso., Dulc., Ferr., Iod., Kreos., Lach., Lil-t., Lyc., Pip-m., Puls., Rad-br., Rhod., Rhus-t., Sabad., Samb., Sep., Sulf., Tab., Thuj., Tub.*
Bewegung, fortgesetzte Bewegung*; Fl-ac., Caps., Con., Ferr., Lyc., Mand., Puls., Rhus-t., Samb.*
Bewegung, gemütliche, langsame*; Aur., Ferr., Mag-m., Puls., Sulf.*
Bewegung in der frischen Luft, vgl. Gehen, Bewegung im Freien
Bewegung, kräftige*; Lil-t., Rhus-t., Sep., Tub.*
Bewegung, lebhafte*; Iod.*
Blähungsabgang (Wind)*; Arg-n., Carb-v., Lyc., Nux-v., Puls., Sang., Staph., Sulf.*
Blinzeln mit den Augendeckeln*; Euphr.*
Blutung vgl. Menstruation
Decken vgl. Zudecken
Denken an die Beschwerden*; Camph., Hell., Mag-c., Pip-m.*
Drehen, sich seitlich abdrehen*; Puls.*
Druck*; Form-ac., Pic-ac., Bry., Chin., Coloc., Con., Dros., Lil-t., Mag-m., Mag-p., Nat-c., Puls., Rad-br., Sil.*
Dunkelheit, dunkles Zimmer*; Bry., Con., Euphr., Graph., Phos.*

Besserung durch

Einbinden vgl. Einhüllen
Einhüllen*; Hep., Mag-m., Mag-p., Nux-v., Pic-ac., Rhod., Rhus-t., Sil.*
Einpacken vgl. Einhüllen
Eis vgl. Getränke, Speisen
Eiterabfluss vgl. Absonderungen
Ellenbogen, sich stützen auf Ellenbogen, Knie*; Eup-per., Med.*
Entblössen, Aufdecken*; Apis, Camph., Sec., Tab.*
Erbrechen vgl. Absonderungen
Essen*; Chel., Cimic., Cist., Coff., Con., Graph., Kreos., Lith-c., Lyc., Mand., Petr., Phos., Sabad., Spong.*
Fahren*; Ars., Gels., Graph., Naja, Nit-ac.*
Fasten (nüchterner Zustand)*; Bry., Caust., Cham., Chin., Dig., Kali-c., Nat-m., Ph-ac., Sil., Zinc.*
Freien, im Freien vgl. Luft
Frottieren vgl. Reiben
Furzen vgl. Blähungsabgang
Gehen, Bewegung im Freien*; Fl-ac., Ambr., Arg-n., Arist-cl., Fago., Kali-i., Lyc., Mand., Merc-i-r., Naja, Puls., Rhus-t.*
Gehen, schnelles Gehen*; Arg-n., Ign., Sep., Sul-ac., Tub.*
Gehen, Umhergehen, allgemein*; Mag-m., Vib.*
Getränke, kalte Getränke*; Bism-sn., Bry., Caust., Lach., Phos., Sep.*
Getränke, warme Getränke*; Ars., Chel., Graph., Lyc., Nux-v., Rhus-t., Sabad.*
Gewittersturm, nach einem Gewittersturm*; Rhod.*
Harnabgang vgl. Wasserlösen
Hochlagern vgl. Aufsitzen
Kaffeekonsum*; Ars., Cham., Coloc., Fago., Ign.*
Kaltanwendungen (Bäder, Kompressen, Packungen, Waschungen, Wickel)*; Ant-t., Apis, Arg-n., Arn., Euphr., Fago., Ferr-p., Fl-ac., Guaj., Led., Nat-m., Pic-ac., Puls.*
Kälte*; Apis, Fl-ac., Iod., Puls., Sec.*
kalte, frische Luft vgl. Luft
Kneten bessert bei seitlichen Bauchschmerzen*; Nat-s.*
Knie, sich stützen auf Knie, Ellenbogen*; Eup-per., Med.*
Kompressen, kalte Kompressen vgl. Kaltanwendungen
Kompressen, warme Kompressen vgl. Wärmeanwendungen
Kreuzen der Beine*; Sep.*
Lebensmittel vgl. Speisen
Liegen auf dem Bauch*; Bell., Coloc., Med., Podo.*
Liegen auf dem Rücken*; Bry., Calc., Merc-c., Puls., Rhus-t.*
Liegen auf dem schmerzhaften Körperteil*; Bry., Calc., Cham., Coloc., Puls., Sec., Sep.*
Liegen auf der linken Seite*; Borx., Caust., Ign., Mag-m., Nat-m., Nux-v.*
Liegen auf der rechten Seite*; Phos., Puls., Sep., Spig.*
Luft, frische Luft (im Freien)*; Aesc., Aeth., All-c., Ambr., Apis, Arg-n., Arist-cl., Arn., Benz-ac., Cact., Chin., Conv., Crat., Dig., Fago., Fl-ac., Gels., Kali-bi., Kali-i., Lach., Lil-t., Lyc., Mag-c., Mag-s., Mand., Merc-i-r., Naja, Nat-m., Nicc., Plat., Pic-ac., Puls., Rad-br., Sabad., Sep., Sulf., Tab., Tub., Vib., Visc.*
Luft, warme Luft*; Ars., Aur., Camph., Caust., Dulc., Hell., Hep., Kali-c., Nux-v., Rhus-t., Rumx., Sabad.*
Luft zufächeln*; Carb-v.*
Magen, bei leerem Magen vgl. Fasten
Meer, am Meer*; Borx., Iris, Kali-br., Med., Nat-m., Sul-ac., Tub.*
Menstruationsblutung, während der Menstruationsblutung*; Arist-cl., Cer-ox., Kali-c., Lach., Zinc.*
Nahrungsmittel vgl. Speisen
Neigen, sich seitlich zu neigen*; Puls.*
Niesen*; Lach., Mag-m., Naja, Thuj., Verb.*
Ofenwärme (vgl. auch Wärme)*; Ars., Hep., Ign., Mag-p., Nux-v., Rhus-t., Sil., Tub.*
Packungen, kalte Packungen vgl. Kaltanwendungen
Packungen, warme Packungen vgl. Wärmeanwendungen
Recken, sich recken vgl. Strecken
Regenwetter*; Bry., Caust., Hep., Med., Nux-v.*
Reiben*; Calc., Canth., Mag-m., Nat-c., Phos., Podo., Sec.*

Finger
(vgl. auch Hände)
Fingernägel vgl. unter der Rubrik Nägel
Fingerspitzen rissig, wund, jeden Winter; *Petr.*
Fingerspitzen sind eisig kalt; *Chel.*
Fingerspitzenverletzungen, Steissbeinverletzungen; *Hyper.*
Gelenke, Fingergelenke vgl. unter der Rubrik Gelenke
Geschwüre, trockene, zersetzende Geschwüre (Gangrän) der Finger, Zehen, ohne Schmerzen ☙; *Sec.*
Haut, sich ausbreitende Bläschen; *Clem.*
Haut, rissige Haut an den Fingern; *Calc., Graph., Petr., Sars.*
Hautausschläge, juckende Hautausschläge zwischen den Fingern; *Psor., Sulf.*
Krämpfe in den Fingern, Finger spreizen oder biegen sich nach hinten; *Sec.*
Risse an den Fingerspitzen; *Graph., Petr.*
Schmerzen in den Fingergelenken vgl. unter der Rubrik Gelenke
Schmerzen, Wundheitsgefühl in den Fingerspitzen; *Sars.*

Fisch
Abneigung gegen Fisch; *Colch., Graph., Phos., Zinc.*
Absonderungen im Anal- und Genitalbereich riechen wie nach Fisch; *Calc., Med.*

Fisteln (Verbindungsgang, Röhre)
Fl-ac., Calc., Calc-f., Lach., Sil.
Sommer, Bildung von Fisteln besonders im Sommer; *Fl-ac., Calc-f., Calc-p.*
Iangwierige, eitrige, kaum schmerzende Fisteln bei stets frierenden Personen; *Sil.*
Scheidenfisteln ☙; *Calc., Sil.*

Fixe Idee
vgl. Depressive Verstimmung

Flecken / Hautflecken
vgl. Haut

Fleisch
Verlangen nach geräuchertem Fleisch; *Calc-p., Caust., Tub.*

Fliegen
vgl. Reisen

Fluchen
Neigung zum Fluchen; *Ars., Bell., Camph., Hyos., Lac-c., Lyc., Nit-ac., Nux-v., Tub., Verat.*

Flugzeug
vgl. Reisen

Föhn
Beschwerden bei Föhnwetter; *Gels., Ip.*

Folgen von / Auslöser der Beschwerden
vgl. auch Verschlimmerung
Abführmittel-Missbrauch; *Nux-v.*
Abnutzung (Gelenke, Wirbelsäule); *Calc., Calc-p., Harp., Med., Tub.*
Absonderungen, unterdrückte Absonderungen; *Acon., Asaf., Lach., Merc., Puls., Sil., Stram.*
Abwehrschwäche; *Echi., Hep., Influ., Moni.*
Alkohol; *Lach., Nux-v., Op., Sel., Sul-ac., Sulf.,*
Allergene, allergieauslösende Stoffe; *Apis, Cardio-h., Galph., Nat-c., Nicc., Okou., Sabad.*
Amalgam vgl. Quecksilber
Anästhesie vgl. Narkosen
Angina vgl. Eiterungen
Angst, allgemein; *Acon.*
Angst vor Ereignissen, vor Neuem, Prüfungen; *Arg-n., Gels., Stroph.*
Anstrengung vgl. Überanstrengung
Antibaby-Pille; *Agn., Arist-cl., Lach., Moni., Sep., Thuj.*
Antibiotika; *Med., Moni., Sulf.*
Ärger; *Aur., Cham., Coloc., Ign., Ip., Mez., Nat-m., Nux-v., Staph.*
Arzneimittel, chemische Arzneimittel vgl. Medikamente
Aufregungen (vgl. auch seelische Belastungen); *Aur., Caust., Cham., Colch., Gels., Ign., Mag-c., Mag-m., Phos., Staph.*
Ausschläge, unterdrückte Ausschläge vgl. Hautausschläge
Baden, kaltes Baden; *Ant-c.*
Bakterien- und Viren-Infekte (Toxinbelastung); *Okou.*

Folgen von

Bandscheibenabnutzung*; Calc-f., Harp., Rhus-t.*
Beleidigung*; Coloc., Ign., Nat-m., Staph.*
Bestrafung vgl. Tadel
Bestrahlung vgl. Sonnenlicht oder Röntgenstrahlen
Bewegung (Auto, Schiff, Flugzeug) vgl. Reisen
Biswind (vgl. auch Wind)*; Acon., Hep., Nux-v.*
Blutergüsse*; Arn., Ham., Led., Phos., Rhus-t., Sul-ac., Symph.*
Blutvergiftung ☙*; Ars., Lach.*
Blutverlust, Blutarmut*; Chin., Chinin-ar., Ferr., Ph-ac., Phos.*
Bronchialverschleimung*; Ant-s-aur., Ant-t., Seneg.*
Chemische Medikamente vgl. Medikamente
Chemotherapie*; Ars., Chin., Chinin-ar., Ip., Nux-v., Okou., Phos., Pic-ac., Rad-br.*
Cortison*; Cortiso., Moni., Phos.*
Diabetes vgl. Zuckerkrankheit
Diphtherie ☙*; Lac-c.*
Drogen, Suchtmittel*; Aven., Op., Passif.* (vgl. auch entsprechende Suchtmittel)
Durchfall*; Ars., Chin., Chinin-ar., Ph-ac., Phos.*
Durchnässung vgl. Wetter, nass-kaltes
Durchzug vgl. Wind, kalter Wind
Eierspeisen*; Chinin-ar., Ferr., Puls., Sulf.*
Eis, Eiscreme, eiskalte Getränke*; Ant-c., Ars., Carb-v., Ip., Nux-v., Puls.*
Eiterungen, chronische, streuende Eiterungen*; Crat., Guaj., Kali-c., Kalm., Lach., Naja, Phyt., Sil.*
Enttäuschung*; Aur., Ign., Passif., Staph.* (vgl. auch seelische Belastung)
Ereignisse, bevorstehende Ereignisse*; Arg-n., Gels., Med.*
Erkrankungen, schwere Erkrankungen vgl. Krankheiten
Ermüdung vgl. Erschöpfung, Überanstrengung
Erregung*; Cham., Coff., Gels., Ign., Nux-v., Phos., Spong., Staph.* (vgl. auch seelische Belastung)
Erschöpfung, geistige Erschöpfung*; Kali-p., Ph-ac., Pic-ac.*
Erschöpfung, seelische Erschöpfung vgl. seelische Belastungen
Erschütterung*; Arn., Bell., Hell., Hyper., Lac-c., Nat-s., Spig.*
Essen vgl. Überessen
Examen, bevorstehende Examen vgl. Prüfungen
Fahren vgl. Reisen
Farbstoffe, chemische Farbstoffe*; Okou.*
Fett, fette Nahrung*; Ant-c., Calc., Carb-v., Ip., Puls., Thuj.*
Feuchtigkeit, Nässe, Kälte vgl. Wetter
Fibrose vgl. zystische Fibrose
Fleischgenuss, übermässiger Fleischgenuss*; Bry., Calc., Colch., Ferr., Ip., Kali-bi., Puls., Tub.*
Fluormangel*; Calc-f.*
Früchte, wässrige Früchte*; Ars., Chin., Ip.*
Frustration, Unruhe, Verkrampfung infolge Frustration*; Passif.*
Furunkel vgl. Eiterungen
Füsse, kalte Füsse*; Dulc., Puls.*
Gebären*; Chin., Sec., Sep.* (vgl. auch Blutverluste)
Gebärmutterentfernung*; Lach., Puls.*
Gefühle, unterdrückte Gefühle*; Staph.*
Gehirnverletzungen vgl. Hirn
Gelbsucht*; Chel., Card-m., Pic-ac.*
Gelenkabnutzung*; Benz-ac., Calc-p., Harp., Kalm., Rhus-t.*
Gemütserregung vgl. Erregung
Genussmittelmissbrauch*; Coff., Nux-v., Okou.*
Geschlechtsverkehr*; Agar., Calc., Kali-c., Sabal, Sel., Sep., Sil.*
Getränke, kalte Getränke vgl. Eis
Gewalteinwirkung, äussere Gewalteinwirkung*; Arn., Hyper, Naja, Symph.* (vgl. auch Verletzungen).
Gewitter*; Gels., Lach., Med., Nat-p., Nat-c., Phos., Rhod., Sep., Sil.*
Gifte in Lebensmitteln, Arzneimitteln vgl. Umweltgifte und Medikamente
Gonorrhö (Tripper) ☙*; Med., Nit-ac., Puls., Thuj.*
Gräserpollen*; Poll.*
Grippe, auch unterdrückte Grippe*; An-bar., Ferr-p., Influ., Naja*

☙ Homöopathische Behandlung **nur unter ärztlicher Kontrolle** und als erste Hilfe.

Bänder, Verletzungen von Bändern, Sehnen, Muskeln*; Arn., Calend., Rhus-t., Ruta, Staph., Symph.*
Beschwerden nach Verletzungen*; Arn., Hyper., Rhus-t., Ruta*
blaue Flecken auf der Haut («Blaumasen»)*; Arn., Led., Phos., Sec., Sul-ac.*
Bluterguss*; Arn., Ham., Led., Phos., Rhus-t., Sul-ac., Symph.*
Drüsenverletzungen*; Con.*
Gewalt, Verletzungen nach Einwirkung von äusserer Gewalt*; Arn., Ruta*
Hämatom vgl. Bluterguss
Hirnerschütterung, Beschwerden nach Hirn- und Rückenmarkerschütterung ☙*; Arn., Bell., Hell., Hyper., Op.*
Knochenbruch vgl. unter der Rubrik Knochen
Knochenhautverletzung vgl. unter der Rubrik Knochen
Kopfverletzungen, Verwirrtheit nach Kopfverletzungen*; Hell., Nat-s., Op.*
Muskelverletzungen*; Arn., Calend., Con., Rhus-t.*
Nervenverletzungen (Operationen, Unfälle)*; All-c., Hyper., Phos.*
Quetschungen, Prellungen*; Arn., Calend., Ruta, Sul-ac.*
Rippenverletzungen (Stauchung, Brüche)*; Arn., Bry., Hyper., Ruta*
Rippenverletzungen, stechende Schmerzen bei Rippenverletzung*; Bry.*
Rückgrat, Verletzung des Rückgrats (Wirbelsäule) ☙*; Hyper.*
Schädelverletzung, Bewusstlosigkeit, Schmerzen nach Schädelverletzung ☙*; Arn., Op.* (vgl. auch Hirnerschütterung)
Schleudertrauma*; Arn., Hyper., Rhus-t., Ruta*
Schmerzen nach Verletzungen*; Arn., Calend., Hyper., Ruta, Symph., Rhus-t.*
Schreck bei Verletzungen*; Acon., Arn., Op., Pic-ac.*
Sehnen-, Muskel-, Bänder-Verletzungen*; Arn., Calend., Rhus-t., Ruta, Staph., Symph.*
Star, grauer Star (Katarakt) nach Verletzungen*; Cine., Con., Symph.*
Stauchungen vgl. unter der Rubrik Gelenke
Steissbein, Verletzung des Steissbeins*; Arn., Hyper., Kali-i., Rhus-t., Ruta, Sil.*
Tennisarm*; Bry., Rhus-t., Ruta, Symph.*
Tiere, Infektionen nach Verletzung durch Tiere ☙*; Echi., Lach., Led.*
Verbrennungen vgl. unter der Rubrik Haut
Verrenkungen vgl. unter der Rubrik Gelenke
Verstauchungen vgl. unter der Rubrik Gelenke
Wunden vgl. unter der Rubrik Wunden
Zerrungen, Bänder, Sehnen, Muskeln*; Arn., Calend., Rhus-t., Ruta, Staph., Symph.*
Zerschlagenheitsgefühl, Gefühl wie wundgeschlagen, zerschlagen bei Verletzungen*; Arn., Ruta*

Verrenkung
vgl. Gelenke

Versagen
vgl. Lampenfieber

Verschleimung
vgl. Husten, Schleim

Verschlimmerung durch / schlimmer
Abdecken vgl. Aufdecken
abends vgl. Zeit, abends
Abliegen vgl. Hinlegen, sich hinlegen
Absonderungen (z. B. Erbrechen, Ausfluss, Hautausschläge, Regelblutung, Stuhlgang, Schwitzen)*; Cinnb., Hep., Merc., Merc-c., Sep.*
Absonderungen, unterdrückte Absonderungen*; Stram.*
Abwärtsbewegung (z.B. im Lift) vgl. Bewegung
Alkohol*; Ars., Bar-c., Lach., Nux-v., Op., Sel., Sul-ac., sulf.*
Angeschaut werden*; Ant-c., Cina*
Angesprochen werden*; Cham., Graph., Nit-ac., Sep.*
Anstrengung, geistige*; Arg-n., Calc., Calc-p., Colch., Nat-c., Ph-ac., Phos., Pic-ac., Sel., Zinc., Zinc-v.*

Anstrengung, körperliche (vgl. auch Bewegung); *Arn., Ars., Bry., Cact., Calc., Calc-p., Colch., Ferr-p., Lycps-v., Nat-m., Nat-c., Phos., Pic-ac., Puls., Sel., Spong., Stroph., Sulf., Urt-u.*
Anwesenheit anderer Personen; *Ambr.*
Anziehen (Beugen) des betroffenen Gliedes; *Rhus-t., Sec.*
Arbeit vgl. Anstrengung
Ärger; *Acon., Aur., Bry., Cham., Cist., Coff., Coloc., Ign., Ip., Lyc., Nat-m., Nux-v., Staph.*
Arzneimittel, chemische Arzneimittel vgl. Medikamente
Atmen, Einatmen, Tiefatmen; *Bry., Rhus-t., Rumx., Spong.*
Aufdecken (abdecken, entblössen); *Benz-ac., Caps., Hell., Hep., Mag-p., Nux-v., Rhus-t., Rumx., Samb.*
Aufregung; *Caust., Cham., Cist., Colch., Coloc., Gels., Ign., Mag-c., Mand., Nux-v., Ph-ac., Phos., Puls., Staph.*
Aufrichten, beim sich Aufrichten; *Con.*
Aufstossen; *Agar., Cham., Cocc., Lach., Phos., Rhus-t., Sep., Verb., Zinc.*
Augen, Bewegen der Augen (bei Kopfweh); *Bell., Bry., Nux-v., Pic-ac.*
Augen, durch Öffnen der Augen; *Tab.*
Augen, durch Schliessen der Augen; *Lach., Mag-m., Ther.*
äussere Einflüsse vgl. entsprechender Einfluss
Ausziehen der Kleider vgl. Entblössen
Backwaren; *Bry., Puls.*
Bäder, Baden vgl. Wasseranwendungen
Beine, Hängenlassen der Beine; *Puls.*
Belastung, durch nervliche Belastung vgl. seelische, nervliche Belastung
Belastung, seelische Belastung vgl. seelische Belastung
Beleidigung (vgl. auch seelische Belastung); *Coloc., Ign., Nat-m., Nux-v., Staph.*
Berühren der Haare; *Apis, Ars., Nux-v., Puls., Sel.*
Berühren kalter Gegenstände; *Hep., Rhus-t., Sil.*

Verschlimmerung durch

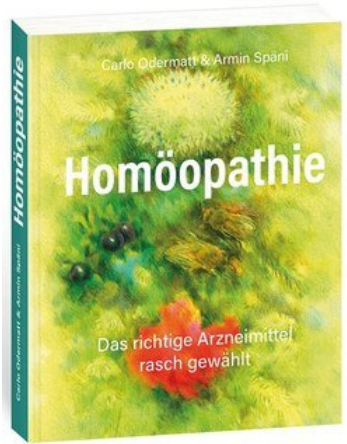
Berührung, allgemein (vgl. auch Druck); *Acon., Agar., Apis, Arn., Asaf., Bell., Canth., Cham., Chel., Chin., Cina, Colch., Cupr., Hep., Ign., Iod., Lac-c., Lach., Mag-p., Mez., Nit-ac., Nux-v., Parot., Phos., Rhod., Sec., Spig., Staph., Ther., Urt-u.*
Berührung, sanfte, geringste; *Agar., Apis, Bell., Chel., Chin., Hep., Lach., Merc., Mez., Nux-v., Staph.*
Bettwärme; *Apis, Cham., Dros., Kreos., Led., Merc-i-r., Merc., Merc-c., Mez., Psor., Puls., Rhus-t., Sec., Seneg., Spong., Sulf.*
Beugen, beim sich nach vorne Beugen; *Bell., Coff., Lith-c.*
bevorstehende Ereignisse vgl. Ereignisse
Bewegung (vgl. auch Anstrengung, körperliche); *Agar., Arn., Ars., Bell., Berb., Bry., Camph., Chel., Chin., Cocc., Colch., Coloc., Form-ac., Guaj., Lachn., Led., Mag-p., Merc., Naja, Nicc., Nux-v., Parot., Pic-ac., Puls., Rhus-t., Sec., Spong., Verb.*
Bewegung, abwärts besonders; *Borx., Gels.*
Bewegung, bei Beginn der Bewegung; *Con., Puls., Rhus-t.*
Bewegung, die geringste; *Bry., Ther., Ip., Parot.*
Bewegung, passive (Fahren) vgl. Reisen
Bier; *Aur., Bry., Ferr., Kali-bi., Lach., Led., Lyc., Nux-v., Puls., Rhus-t., Sil., Spong., Sulf., Thuj., Verat.*
Blähungsabgang, Cocc., Fl-ac.
Blenden, glänzende Gegenstände; *Bell., Hyos., Stram. (vgl. auch Feuerschein)*
Blutung vgl. Menstruation
Blutverluste vgl. unter der Rubrik Folgen von (Menstruation, Operationen)
Brot; *Bry., Puls.*
Bücken, sich Bücken; *Aesc., Bry., Calc., Spig.*
Butter vgl. Speisen, fette
Dämmerung, in der Dämmerung vgl. Zeit, Dämmerung
Danken, weint wenn ihr (ihm) gedankt wird; *Lyc.*
Demütigung vgl. Ungerechtigkeiten
Denken an bevorstehende Ereignisse; *Arg-n.*

Denken, Probleme beim Denken an die Beschwerden*; Ambr., Bar-c., Calc-p., Caust., Gels., Med.*
Daran denken vgl. Denken
Drehen, sich seitlich abdrehen*; Bell., Calc., Kali-c., Nat-m.*
Druck (vgl. auch Berühren)*; Agar., Apis, Cina, Hep., Iod., Lach., Lyc., Ther.*
Dunkelheit, in der Dunkelheit*; Calc., Carb-v., Caust., Lyc., Phos., Puls., Stram.*
Durchnässung vgl. Wetter, nass-kaltes
Durchzug vgl. Luft
Duschen vgl. Wasseranwendungen
Eierspeisen*; Chinin-ar., Ferr., Puls., Sulf.*
Eifersucht*; Hyos., Ign., Lach., Nux-v., Puls.*
Einatmen vgl. Atmen
Einflüsse, äussere (vielfältige), vgl. auch unter bekanntem Einfluss (z.B. Lärm)*; Merc., Nat-c., Nux-v.*
Einhüllen, warmes Einhüllen*; Apis, Iod., Led., Lyc., Puls., Sulf.*
Eis, Eiscreme vgl. Speisen, kalte
Eiswürfel*; Ars., Bry., Carb-v., Nux-v., Puls.*
Entblössen*; Ars., Hep., Kali-c., Lyc., Mag-p., Nux-v., Psor., Rhod., Rhus-t., Rumx., Samb., Sil., Thuj., Zinc.*
Entkleiden vgl. Entblössen
Ereignisse, angenehme, frohe*; Coff.*
Ereignisse, bevorstehende*; Arg-n., Gels., Lyc., Med., Stroph.*
Ereignisse, schlechte, unangenehme*; Gels.*
Erregung (vgl. auch Ärger, seelische Belastung, Zorn)*; Cham., Gels., Ign., Nux-v., Phos., Spong., Staph.*
Erregung, sexuelle vgl. Sex
Erschütterung*; Arn., Bell., Caust., Cocc., Hyper., Lac-c., Nat-s., Spig., Ther.*
Erwachen vgl. Zeit
Erwartungsspannung vgl. Lampenfieber
Essen, beim Essen*; Ant-t., Bism-sn., Carb-v., Chin., Con., Kali-c., Nit-ac., Sulf.*

Essen, nach dem Essen*; Ars., Bry., Calc., Calc-p., Chin., Cinnb., Coloc., Kali-bi., Kali-c., Lach., Lyc., Nat-m., Nux-v., Phos., Podo., Puls., Sep., Sil., Sulf., Zinc.*
Essen, vor dem Essen*; Nat-m., Iod., Phos.*
Essen, zu viel Essen*; Ant-c., Ip., Puls.*
Essig vgl. Speisen, saure
Esswaren vgl. Speisen
Fahren, Reisen vgl. Reisen
Fasten (nüchterner Zustand)*; Calc., Iod., Lach., Plat., Sep., Staph., Tab.*
Fett, fette Speisen vgl. Speisen, fette Speisen
Feuchtigkeit (vgl. auch Wetter, feuchtes oder nass-kaltes)*; Dulc., Eup-per., Puls., Rhus-t., Thuj., Tub., Urt-u.*
Feuerschein (vgl. auch Licht)*; Ant-c., Bry., Merc., Puls., Zinc., Zinc-v.*
Fixieren eines Gegenstandes*; Cina*
Fleisch*; Colch., Ferr., Ip., Kali-bi., Puls., Ruta*
Föhn, bei Föhn vgl. Wetter
Freien, im Freien vgl. Luft, frische
Früchte, saure Früchte*; Ant-c., Ant-t., Ip., Ph-ac., Psor., Sul-ac.*
Früchte, wässrige Früchte*; Ars., Mag-c.*
Frühling, im Frühling*; Ambr., Bell., Calc., Gels., Lach., Lyc., Psor., Sars., Sep.*
Gähnen*; Cina, Ign., Kreos., Nux-v., Sars.*
Gebäck vgl. Backwaren
Gegenwart anderer Personen*; Ambr.*
Gehen, im Gehen*; Aesc., Bell., Bry., Calc., Canth., Caul., Chin., Cocc., Colch., Led., Nit-ac., Nux-v., Rhus-t., Sel., Seneg., Sep., Spig., Sulf.*
Gehen, Umhergehen anderer Personen*; Nux-v., Sil.*
Geistige Anstrengung vgl. Anstrengung
Geräusche vgl. Lärm
Gerüche*; Ars., Coff., Colch., Sep.*
Geschlechtsverkehr, nach Geschlechtsverkehr*; Agar., Calc., Kali-c., Sel., Sep., Sil.*
Geschwätz anderer Personen*; Nux-v.*
Getränke, saure, vgl. Speisen, saure
Getränke vgl. Trinken
Gewitter vgl. Wetter

Verschlimmerung durch

glänzende, Gegenstände vgl. Blenden
Glieder, Anziehen der Glieder vgl. Anziehen
Glieder, Hängenlassen der Glieder vgl. Hängenlassen
Haareschneiden (vgl. auch Berühren der Haare)*; Bell., Sep.*
Handarbeit*; Lach., Nat-m., Sil., Verat.*
Hängenlassen der Glieder*; Berb., Calc., Puls., Vip.*
Harnlassen vgl. Wasserlösen
Hautausschläge, unterdrückte Hautausschläge*; Dulc., Ip., Petr., Psor., Stram., Sulf., Zinc.*
Herbst, im Herbst*; Ant-t., Calc., Kali-bi., Lach., Rhus-t.*
Herunterhängenlassen der Glieder vgl. Hängenlassen
Hinlegen, sich Hinlegen*; Ambr., Ars., Aur., Bell., Carb-v., Dros., Dulc., Lyc., Plat., Puls., Rhus-t., Samb.*
Hitze, heisses Wetter vgl. Wetter, heisses und Wärme
Impfung, nach Impfung*; Med., Morb., Pert., Sil., Sulf., Thuj., Tub., Vario., Zinc.*
Jahreszeiten vgl. entsprechende Jahreszeit
Kabis vgl. Speisen, blähende
Kaffeekonsum*; Cham., Canth., Caust., Coff., Ign., Nux-v., Carb-v., Sul-ac., Thuj.*
Kalte Getränke vgl. Trinken
Kälte, trockene (vgl. auch Wetter)*; Acon., Caust., Hep., Kali-c., Med., Nux-v.*
Kälte, Unterkühlung (vgl. auch Wetter, nass-kaltes)*; Agar., Ars., Aur., Calc., Calc-f., Calc-p., Camph., Caps., Caul., Caust., Colch., Con., Dulc., Form-ac., Graph., Ign., Kal-bi., Kreos., Merc., Nit-ac., Psor., Rhod., Rhus-t., Sang., Sep., Sil., Sul-ac., Thuj., Tub., Verb., Visc.*
Kauen*; Bry., Guaj., Hep., Nat-m., Phos., Puls., Verb.*
Kleider, warme Kleider vgl. Einhüllen
Kleidung, beengende Kleidung*; Apis, Arg-n., Calc., Lach., Lyc., Nux-v., Spong.*
Klopfen auf den Brustkorb*; Seneg.*
Knoblauch, Essen von Knoblauch*; Lyc.*
Knoblauchgeruch*; Sabad.*
Kohl vgl. Speisen, blähende
Kompressen vgl. Wasseranwendungen
Kopf, Tieflagern des Kopfes*; Apis, Ars., Cact., Kali-c., Puls., Spong.*
Kratzen*; Ars., Caps., Kreos., Puls., Rhus-t., Sulf.*
Kummer*; Aur., Aven., Ign., Kali-p., Mez., Nat-m., Ph-ac., Pic-ac., Plat., Staph.*
Lachen*; Ars., Bell., Borx., Carb-v., Chin., Coff., Dros., Phos., Spong.*
Lampenfieber*; Arg-n., Gels., Lyc., Med., Stroph.*
Lärm*; Bell., Borx., Chin., Coff., Colch., Con., Kali-c., Mag-c., Nit-ac., Nux-v., Ph-ac., Pip-m., Spig., Ther., Zinc.*
Lebensmittel vgl. Essen oder Speisen
Lesen*; Euphr.*
Licht*; Ant-c., Bar-c., Bell., Chin., Colch., Euphr., Graph., Hep., Ign., Nux-v., Ph-ac., Phos., Stram., Zinc., Zinc-v.*
Liegen auf der schmerzhaften Seite*; Ars., Kali-bi., Kali-c., Kali-i., Nux-v., Spong.*
Liegen auf der linken Seite*; Cact., Lach., Naja, Phos., Puls.*
Liegen auf der rechten Seite*; Lycps-v., Mag-m., Merc.*
Liegen, im Liegen*; Ant-t., Apis, Ars., Aur., Caps., Cham., Dros., Ferr., Kali-bi., Lyc., Phos., Plat., Puls., Rhus-t., Rumx., Samb., Sang.*
linke Körperseite vgl. Seiten, links
Luft, feuchte, kalte Luft vgl. Wetter, nass-kaltes
Luft, frische, kalte Luft, im Freien*; Ars., Caps., Cham., Chin., Cinnb., Cist., Cocc., Con., Guaj., Kali-bi., Merc., Nit-ac., Nux-v., Psor., Rhus-t., Rumx., Sabad., Sel., Sil.*
Luft, Luftzug (Durchzug, Zugluft)*; Acon., Bell., Calc-p., Caps., Chin., Hep., Ign., Kali-c., Rhus-t., Sel., Sil., Verb.*
Luft, trockene Luft*; Luf-op., Lyc., Mag-m., Nux-v., Op., Sil., Zinc.*
Medikamente (chemische)*; Ars., Nux-v., Okou., Phos., Sulf.*
Meer, am Meer*; Ars., Mag-m., Mag-s., Nat-m., Rhus-t., Sep., Tub.*



Odermatt C./ Späni A.

Homöopathie

Das richtige Arzneimittel rasch gewählt

353 pages, hb
publication 2017

order

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life
www.narayana-verlag.com